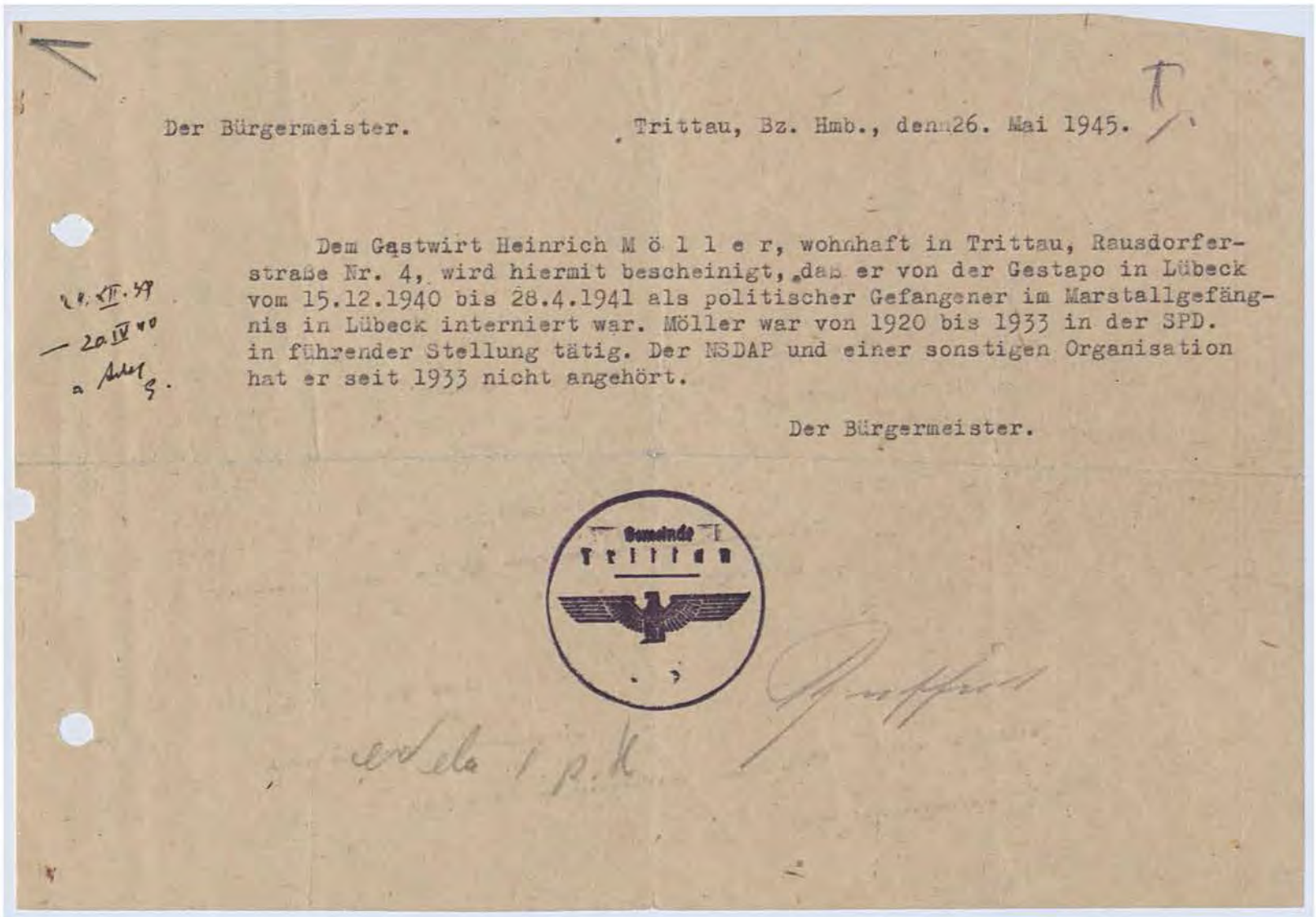


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

614



Kreisarchiv Stormarn B2



2

Bad Oldesloe, den 18. Okt. 1946

4/406
Rg./H1.

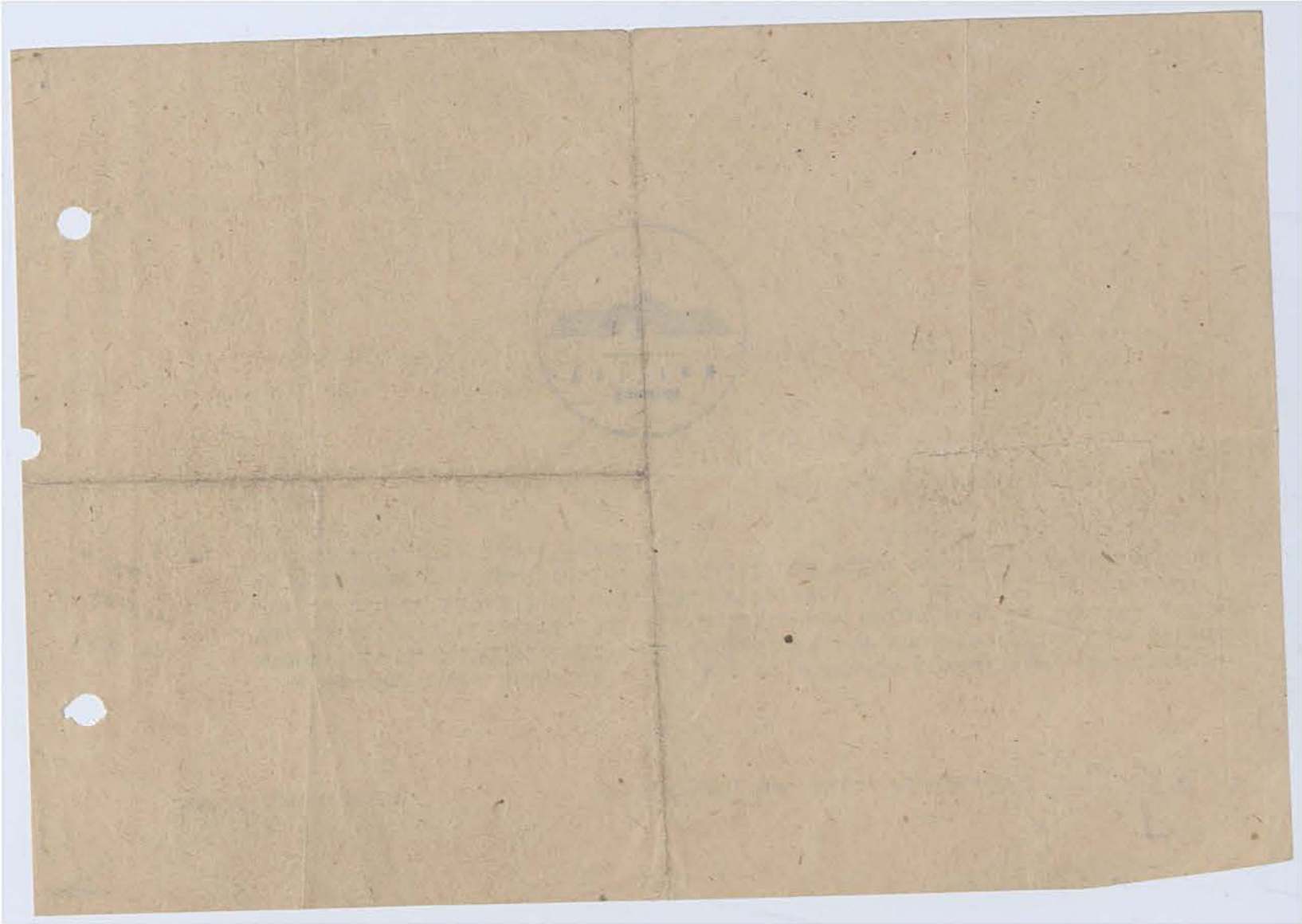
2.) Herrn
Heinrich Möller

(24) T r i t t a u
Rausdorferstr. 4

In der Anlage übersende ich Ihnen die Be-
scheinigung des Kreis- Sonderhilfeausschusses.

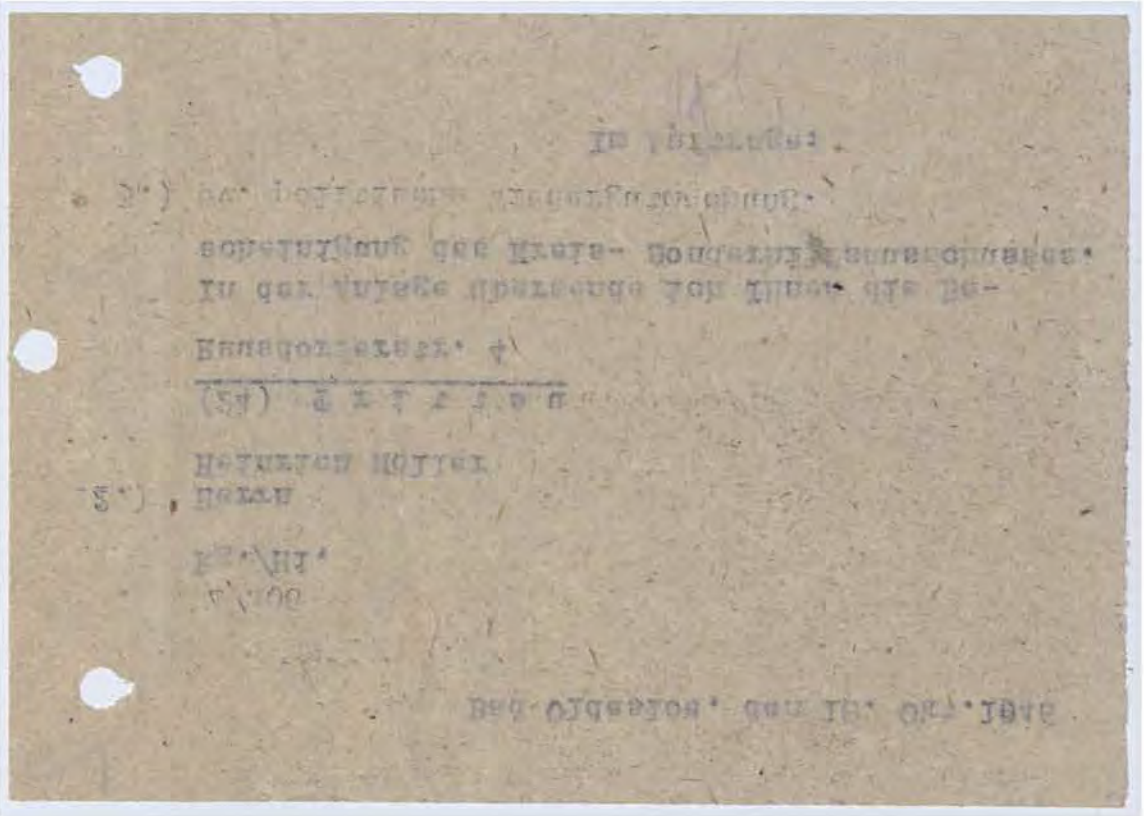
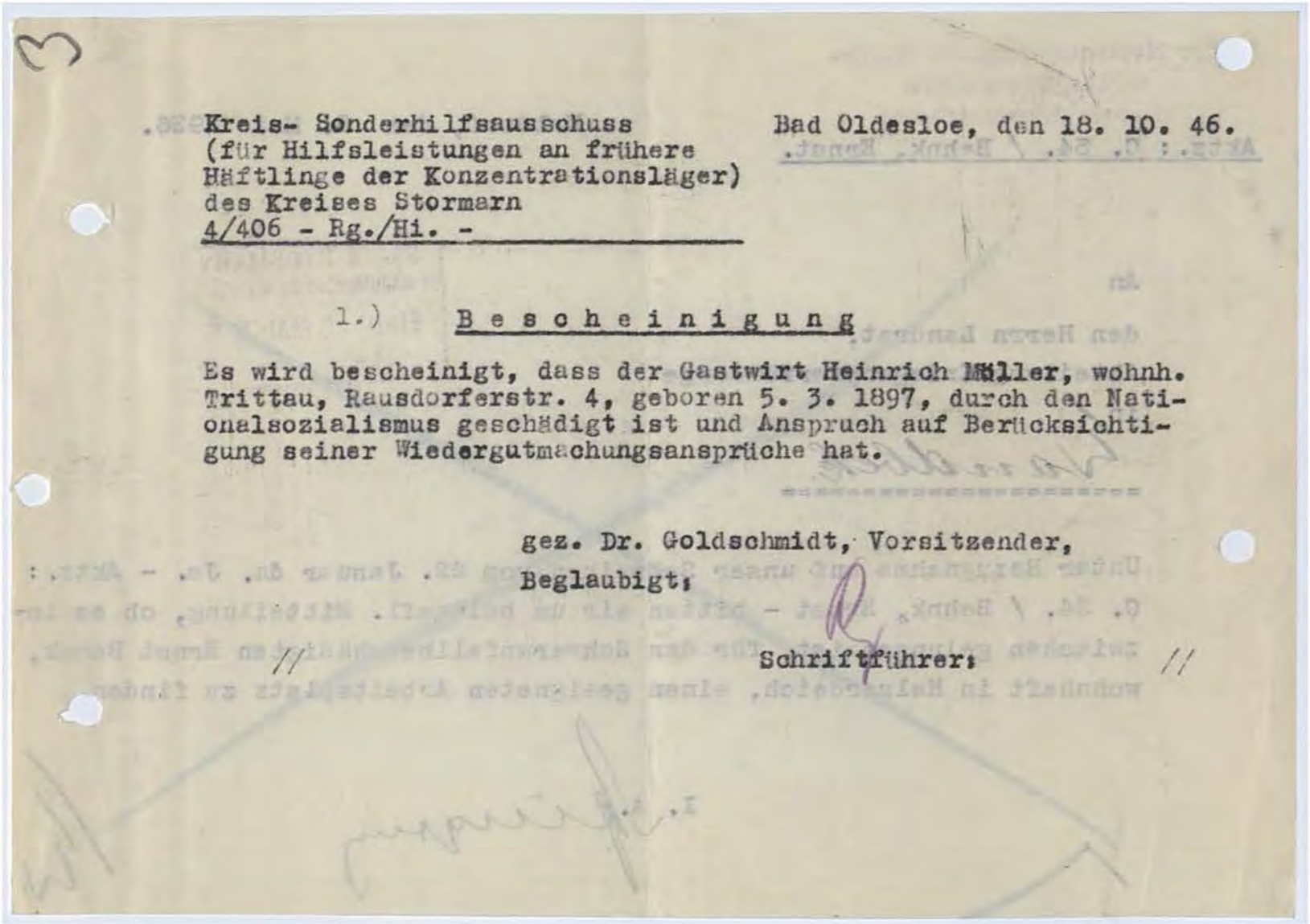
3.) Wv. politische Wiedergutmachung.

Im Auftrage:



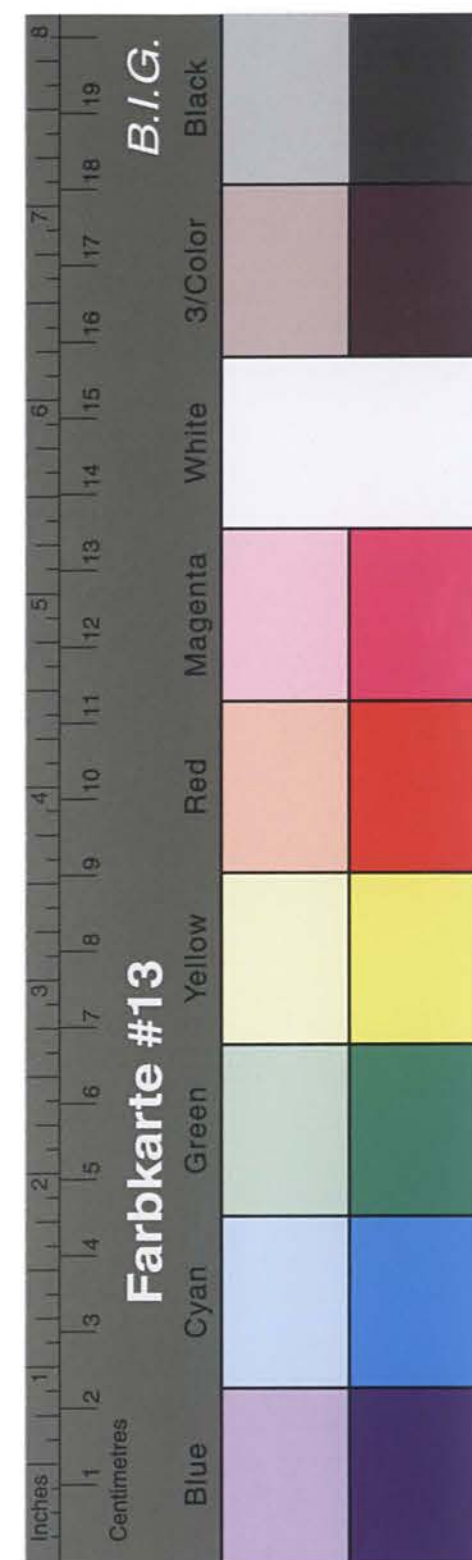
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Der Kreisvorsitzende des Kreises
Sünderbüchsen
An den Herrn Landrat,
Abteilung Kriegsvorfürsorge
in Handbek.

Aktz.: O. 34. / Behnk, Ernst.

Unter Bezugnahme auf unser Schreiben vom 22. Januar ds. Js. - Aktz.:
O. 34. / Behnk, Ernst - bitten wir um beif. Mitteilung, ob es in-
zwischen gelungen ist, für den Schwerunfallbeschädigten Ernst Behnk,
wohnhaft in Helsørdeich, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden.

I. A. *[Signature]*

Formular-Nr. _____

Sonderhilfe - Ausschuss
für den Kreis Stormarn

Antrags-Formular für frühere Häftlinge der Konzentrationslager.

Familiennamen: M ö l l e r Rufname: Heinrich

(bei Frauen auch Geburtsnamen) ----- xxx.verh. ~~xxxxxxx~~
männlich/~~weiblich~~

Geburtsdag: 5.3.97 Geburtsort: Grönwohld, Krs. Stormarn

Gegenwärtige Anschrift: Trittau, Rausdorfer Str. 4

Beruf und Beschäftigung: Gastwirt

Art des Personalausweises und dessen Nummer: Personalausweis AW 641654
V.G.R.

Anzahl der Kinder (mit Altersangaben) und sonstiger abhängiger Angehöriger:
2 Söhne 21 und 25 Jahre

Grund der Gefangensetzung: Abfällige Ausserungen über das Dritte Reich

In Haft in Lübeck, Marstall-Gefängnis von 14.12.39 bis 20.4.40

" " " " " "

Name der Person, die Sie angezeigt hat: Karl Berg

Anschrift der Person, die Sie angezeigt hat: frühere Anschrift: Rausdorf
Krs.Stormarn.

Verurteilt durch: ~~XXXX~~ Freigesprochen durch Generalrichter Fuchs, Amts-
gericht (Sondergericht) am 21.6.1940

am: 21.6.1940 Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer keine

Wurden Sie misshandelt und in welcher Weise? nein

Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer
Haft bestritten? aus eigenen Mitteln

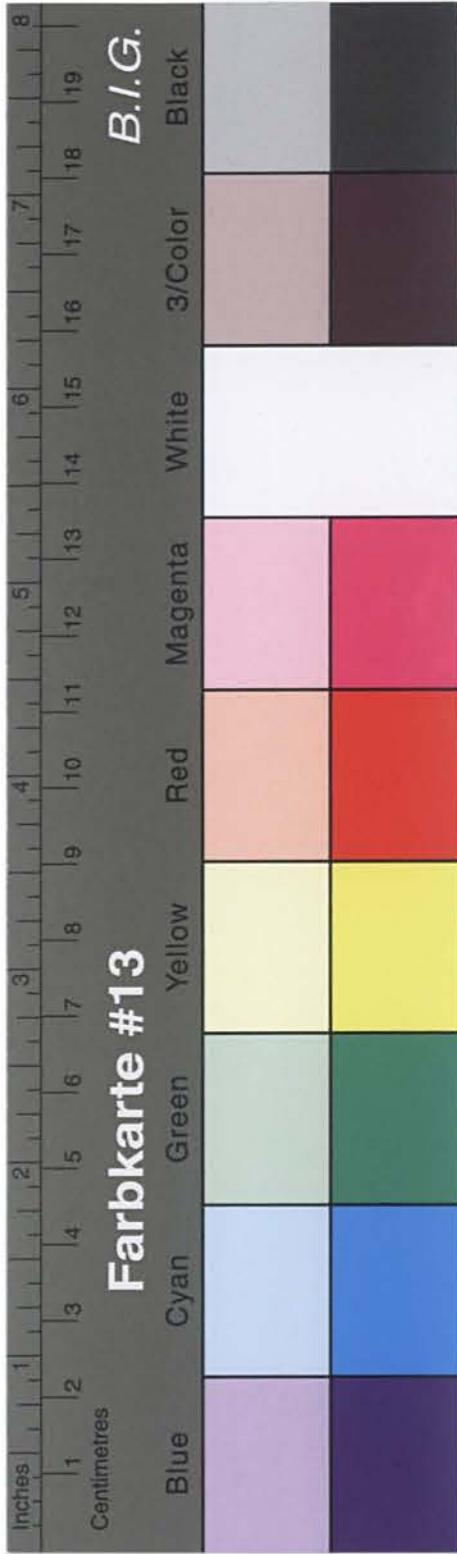
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und
Beifügung von Abschriften von Dokumenten: Untersuchungshaft. Zeuge
Rowolt, Lütjensee, der in gleicher Angelegenheit verhaftet wurde.

Ich erkläre, dass ich gemäss Absatz _____ des Sonderhilfsplanes zur Inan-
spruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, dass ich die
obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und dass diese
voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewusst, dass
unwahre Angaben meinen Anschluss von der Inanspruchnahme des Sonderhilfs-
nes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

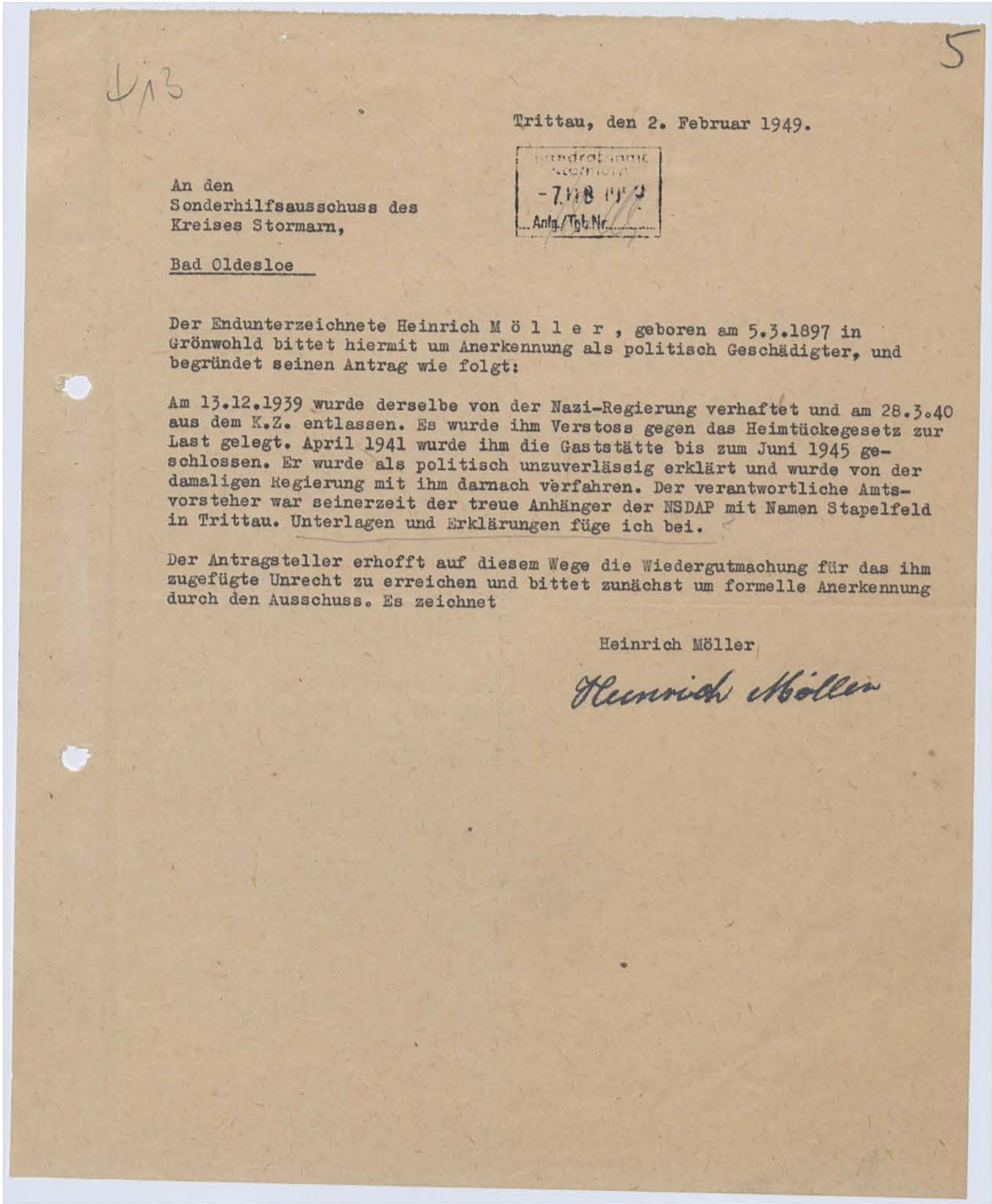
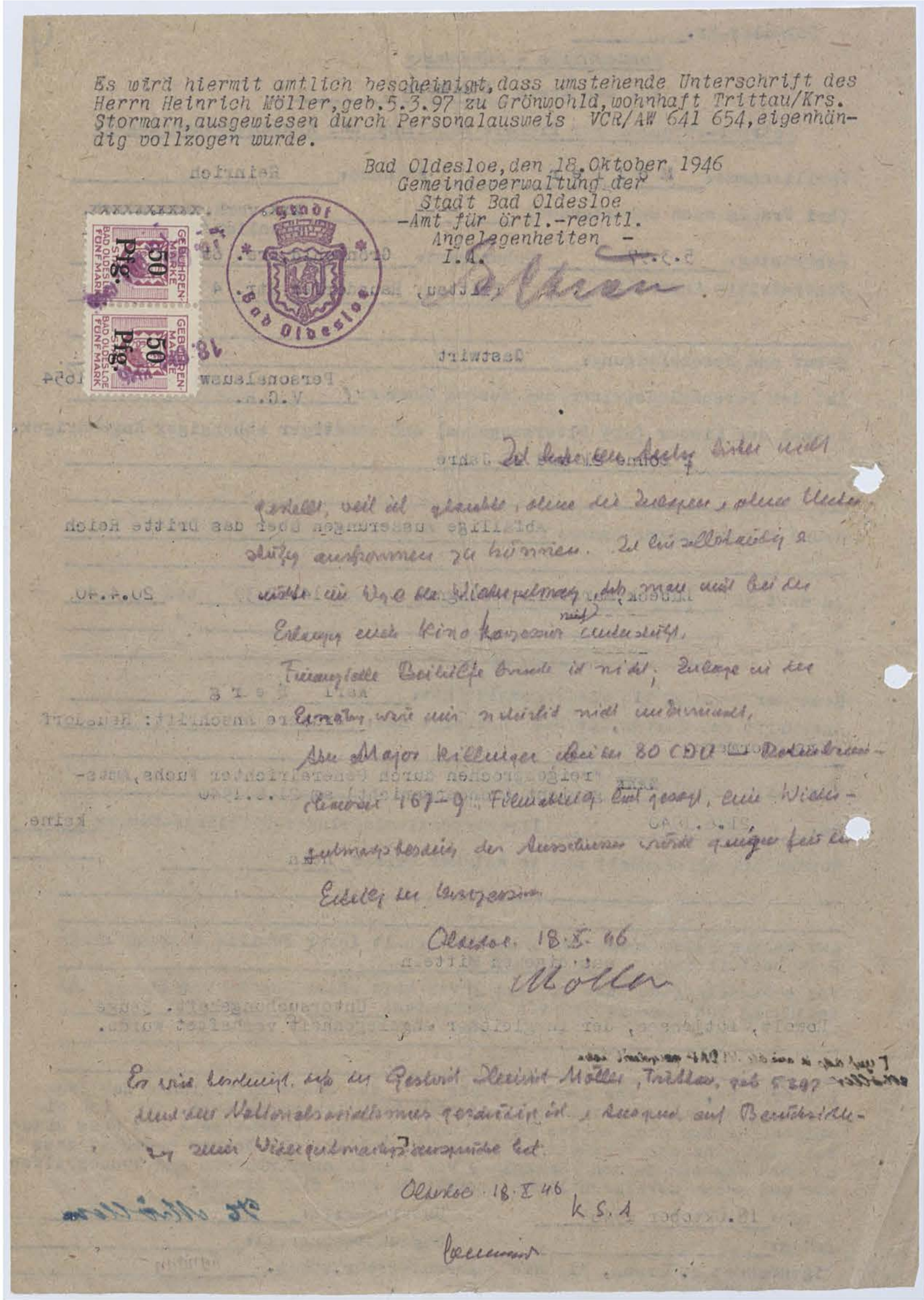
Datum: 18.Oktober 1946 Unterschrift: H. Möller

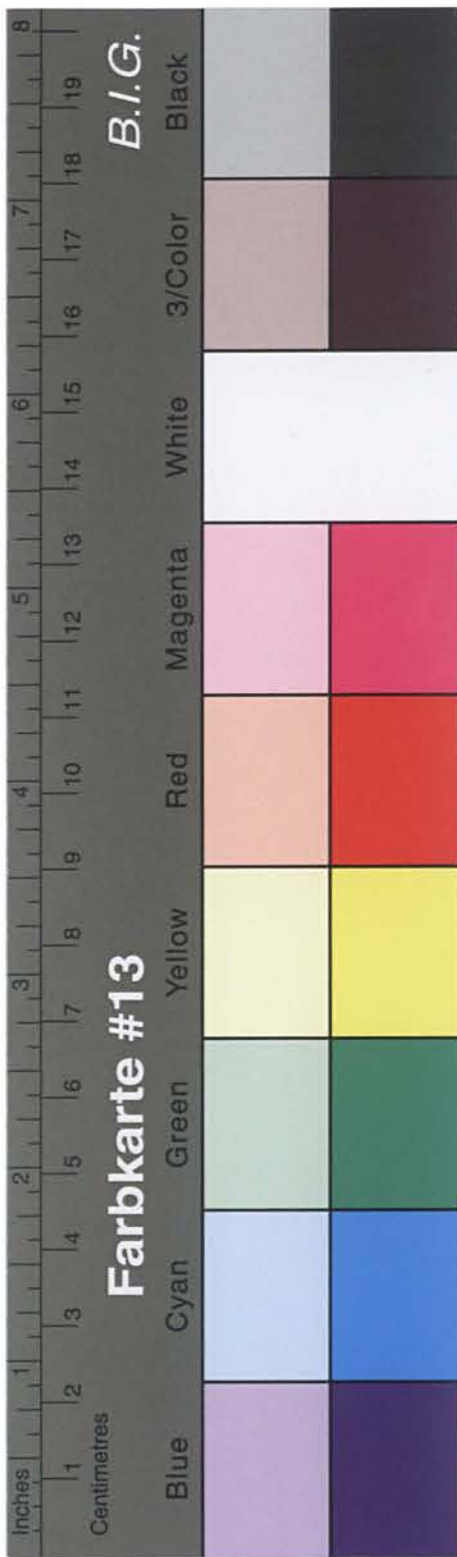
Datum: _____ Gegenunterschrift: Wenden

Eigenschaft d.Person, die die Gegenunterschr.vollz. _____

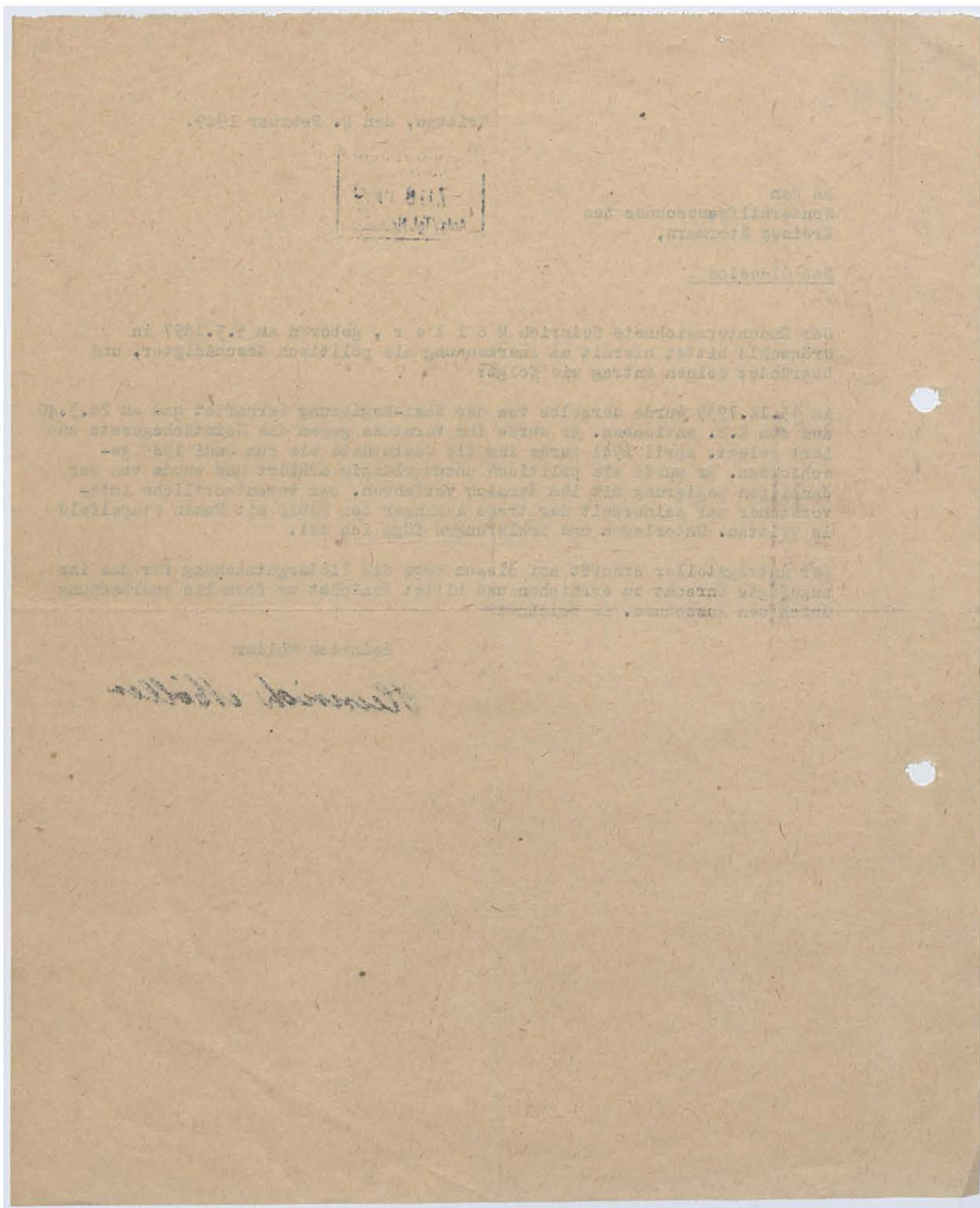


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



6

Eidesstattliche Erklärung.

Vorgeladen erschien heute vor der Amtsstelle

..... *Henrich* *Thöller*
(Name)

wohnhaft in .. *Trittau* .. *Bräuerhofstr. 4* .. geb.: *5.3.97* ..
in *Grönvold* und gab folgende Erklärung ab:

Ich habe bei dem Kreissonderhilfsausschuss in Bad Oldesloe den Antrag auf Anerkennung als Opfer des Nationalsozialismus gestellt.

Zur Vervollständigung meiner Personalakte bei dem Kreissonderhilfsausschuss gebe ich hiermit folgende Erklärung an Eides Statt ab, nachdem ich auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Erklärung, insbesondere die Strafbarkeit einer falschen derartigen Erklärung belehrt worden bin:

x) Ich bin niemals Mitglied der NSDAP, oder ihrer Gliederungen gewesen.

x) Ich bin Mitglied folgender Organisationen gewesen:

NSDAP.	vom	bis
SS	vom	bis
HJ	vom	bis
SA	vom	bis
NSDO	vom	bis
NSKK	vom	bis
NSDSTB	vom	bis
NSF	vom	bis
NSFK	vom	bis

entfällt

..... *Trittau*, den *18.3.* ... 195*2*

..... *Thöller*
(Unterschrift)

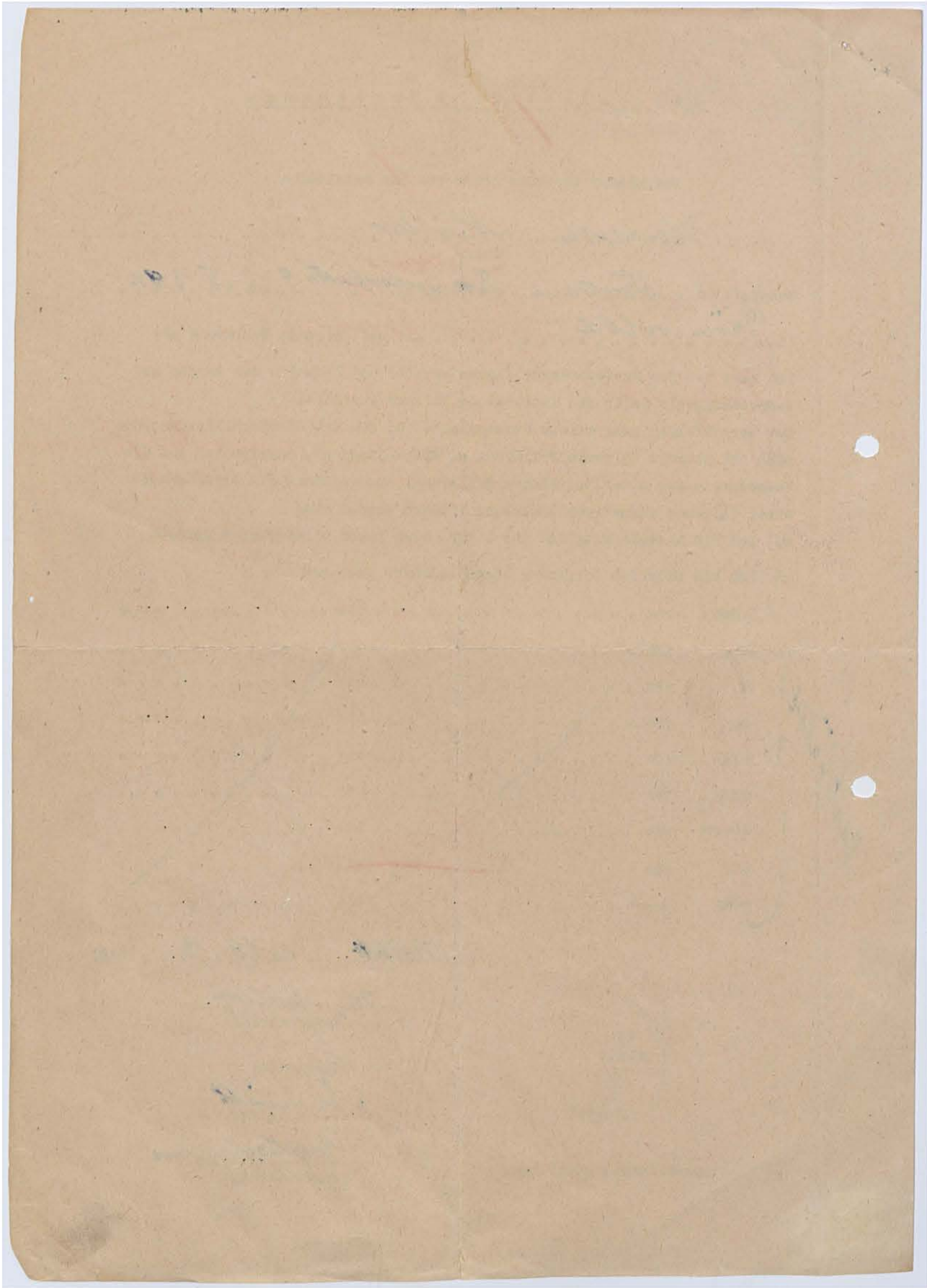
Beglaubigt:
Schmidt
.....
Amtsschreiber
(Dienststellung)

x) Nichtzutreffendes streichen.

1
AMT
TRITTAU
KREIS STORMARN
(Siegel)



Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/9 - Möller -

Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu Lübeck

Familienname: Möller Vorname: Heinrich
(Bei Frauen Geburtsname) (Rufname unterstreichen)

Geburtsangaben: 5.3.97 (Tag, Monat, Jahr)

Gemeinde: Grönwohld
(evtl. Stadtteil):
Straße:
Verwaltungsbezirk:

Landgerichtsbezirk:
Lübeck
Land:
Schles.-Holstein

Familienstand: ~~verheiratet~~ ~~verheiratet~~
Vor- und Familien-(Geburts-) Name
des (bezw. früheren) Ehegatten:

Vor- und Familienname des Vaters:
Friedrich M.

Vor- und Geburtsname der Mutter:

Stand (Beruf): Gastwirt ggf. des Ehemannes:

Wohnort: Trittau
ggf. letzter Aufenthaltsort:
Straße und Hausnummer: Rausdorferstr. 4

Staatsangehörigkeit: Deutsch Heimatgemeinde: Trittau Heimatbezirk: Schleswig -

Im Strafregister ist folgende Verurteilung(en) vermerkt:
sind keine

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
						Es handelt sich hier um die Beurteilung eines Wiedergutmachungsantrages, so dass um uneingeschränkte Auskunft gebeten wird. Sollte eine derartige Auskunft dennoch nicht möglich sein, wird um Mitteilung gebeten, ob Strafen, die der beschränkten Auskunft unterliegen, im Strafregister verzeichnet sind.
						Am 8.7.47 - durch AG. Trittau - Cs 93/47 - wegen Bauverbots - Vergehen nach der Bekanntmachung des Amts für Wirtschaft vom 19.6.46 Amtsblatt für Schleswig-Holst. Nr.4 Seite 27 in Verbindung mit § 11 der 31. Anordnung betreffend Bauverbot vom 15.1.1943 - Reichsanzeiger Nr.13 - zu 1000.-RM Geldstrafe, evtl. 2 Mon. Gefgns.
						Lübeck, den 27. März 1952. Der Strafregisterführer.

von Kraft, Buchdruckerei, East Düsseldorf DR 201

- Möller - D./K.

Bad Oldesloe, den 23. Januar 1951

V e r m e r k

Unvorgeladen erschien der zu Trittau wohnhafte Gastwirt Heinrich Möller und gab an, einen Haftentschädigungsantrag stellen zu wollen. Möller wurde darauf hingewiesen, dass die Frist für die Stellung der Anträge abgelaufen sei. Er gab an, angenommen zu haben, dass mit seinem Antrag auf Anerkennung bei der VVM, diese für ihn alle weiteren Schritte unternehme. Das Haftentschädigungsgesetz sei ihm bekannt geworden, da er als Gastwirt das amtliche Mitteilungsblatt für den Kreis Stormarn gelesen hat. Möller konnte Gründe, die ggf. eine verspätete Befürwortung der Zahlung der Haftentschädigung rechtfertigen könnten, nicht beibringen, beriet sich vielmehr stets darauf, dass er der Ansicht gewesen sei, dass die VVM für ihn alle weiteren Schritte unternehme. Möller wurde nochmals eingehend auf die Bestimmungen des Haftentschädigungsgesetzes, insbesondere die Strafbestimmungen hingewiesen.

Wohlschlag

Anmerkung: Die Anschrift muß von der ersuchenden Dienststelle mit ausgefüllt werden.

die
des kaisers stormarn
Kriegsvermerk 1913 stormarn
abt. 4-179/207
Mühlentstr. 22
In Bad Oldesloe

Justizgebäude

020

unbeschränkte

Ursprünglich mit der Bitte um Auskunft.

BRQ QLTBETD,

den 21. März 1952

Behörde: Kreis Stormarn

Def. 1.1. Let \mathcal{A} be a \mathcal{C}^* -algebra. A \mathcal{C}^* -algebra \mathcal{B} is called a \mathcal{C}^* -subalgebra of \mathcal{A} if \mathcal{B} is a \mathcal{C}^* -algebra and $\mathcal{B} \subseteq \mathcal{A}$.

Script. u. Jugendamt

Im Auftrage

Im Auftrag:

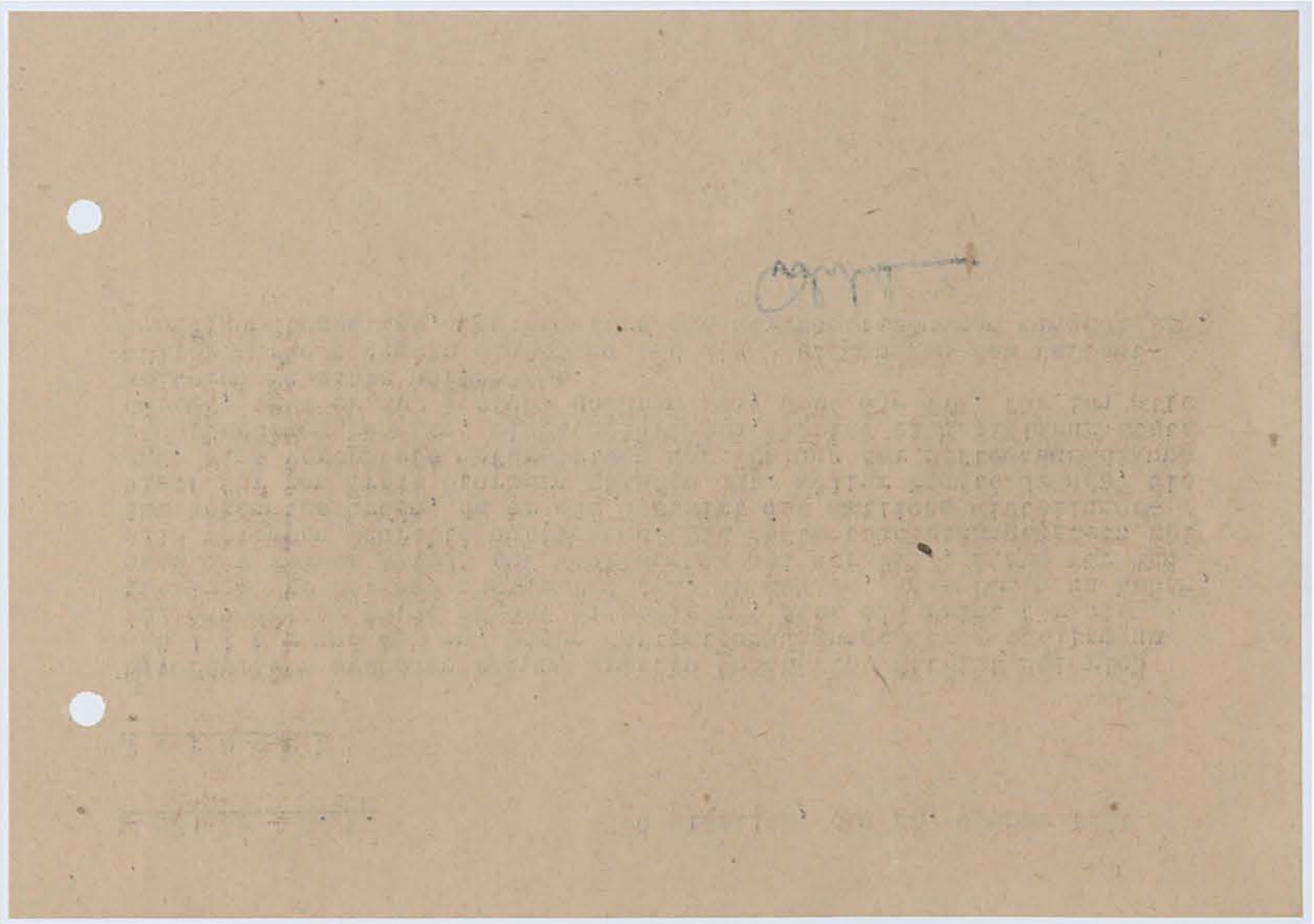
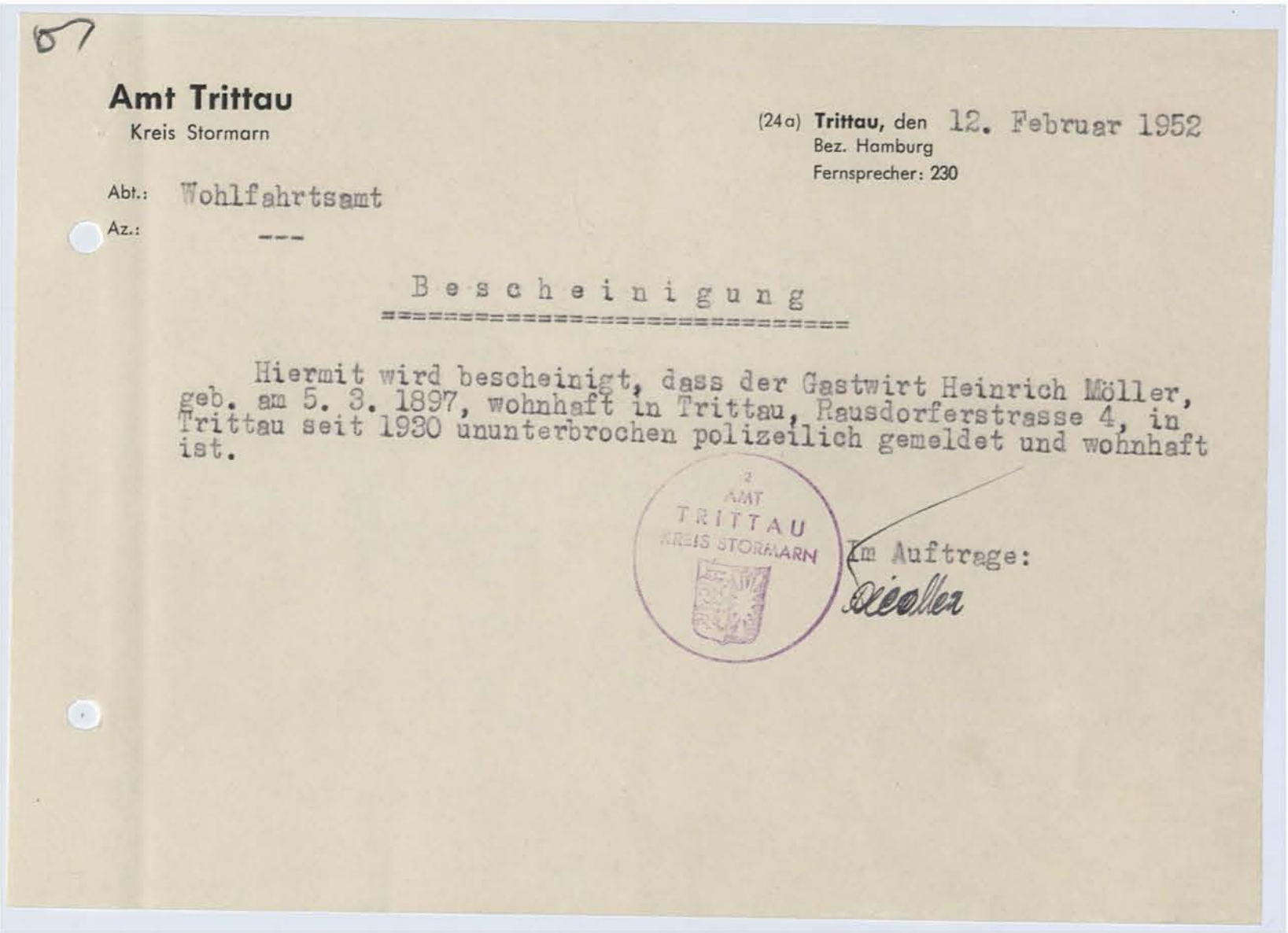
die Staatsanwaltschaft

— Strafrecht —

к о о р д и н а т

Staatsbibliothek
26. MRZ. 1952





Kreisarchiv Stormarn B2



10

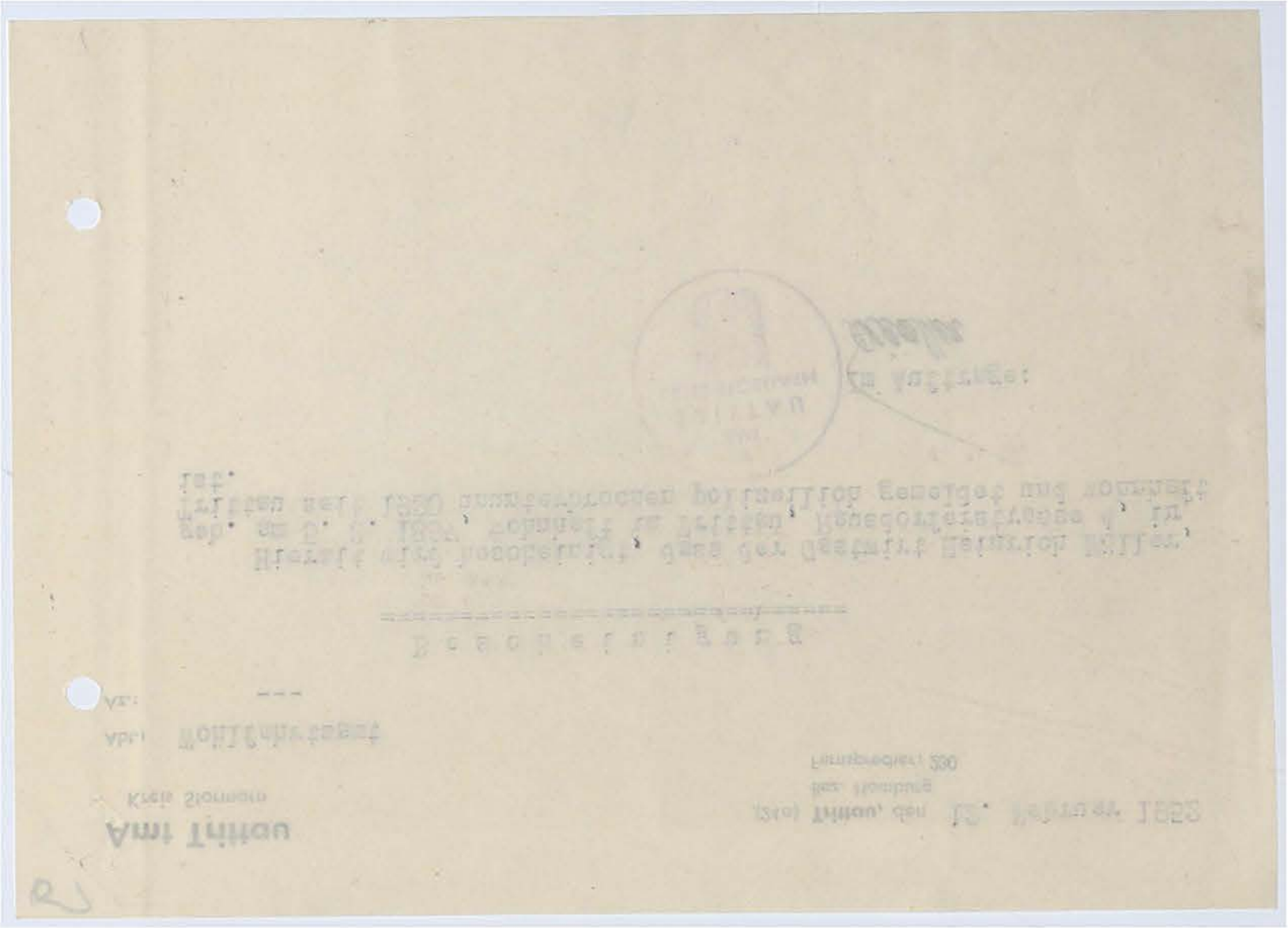
Erklärung.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
21 FEB 1952
122

Ich erkläre hiermit, daß ich ~~folgende~~ / keine Wiedergutmachungsleistungen von der Landesregierung Schleswig - Holstein empfangen habe.

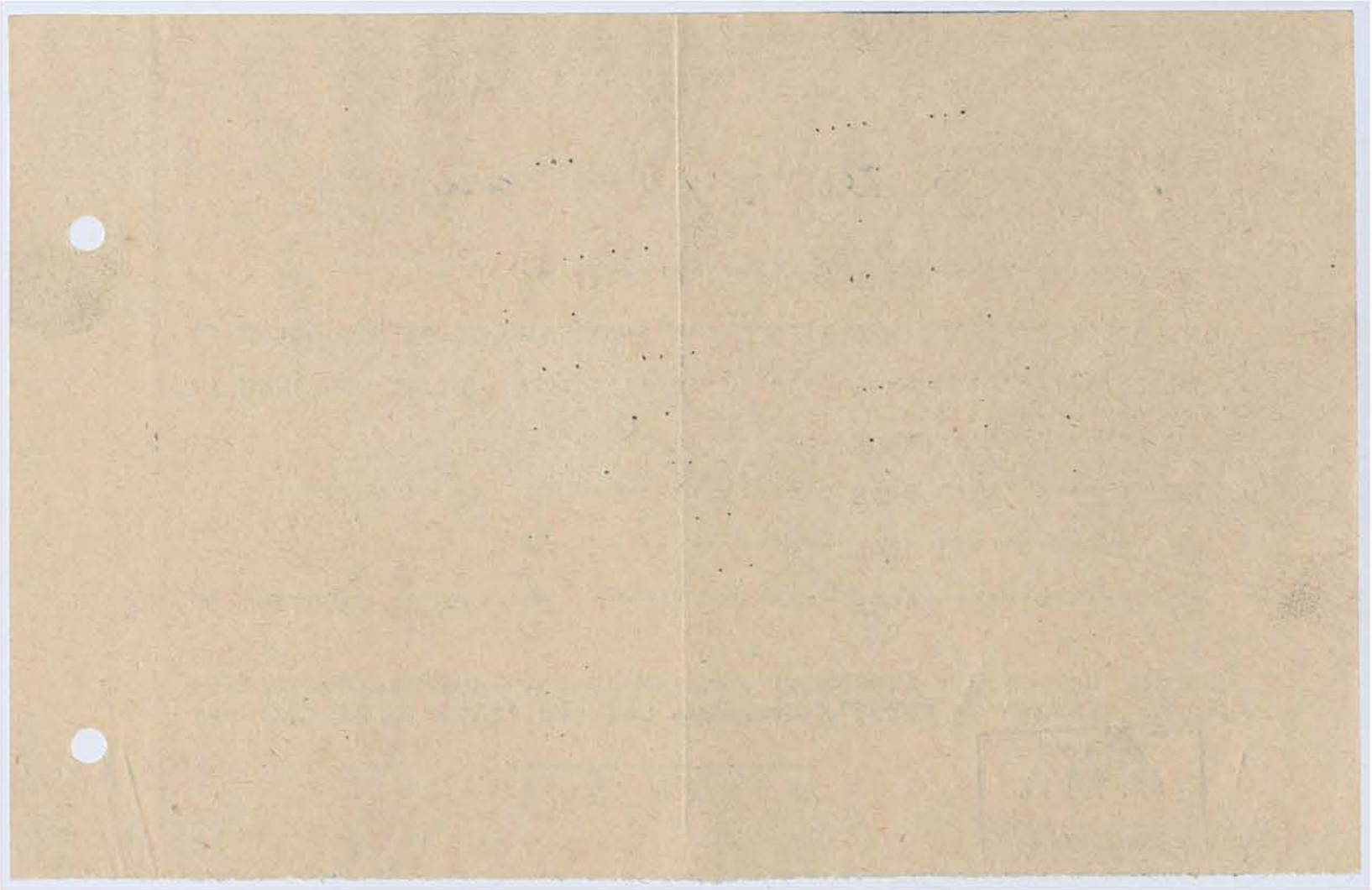
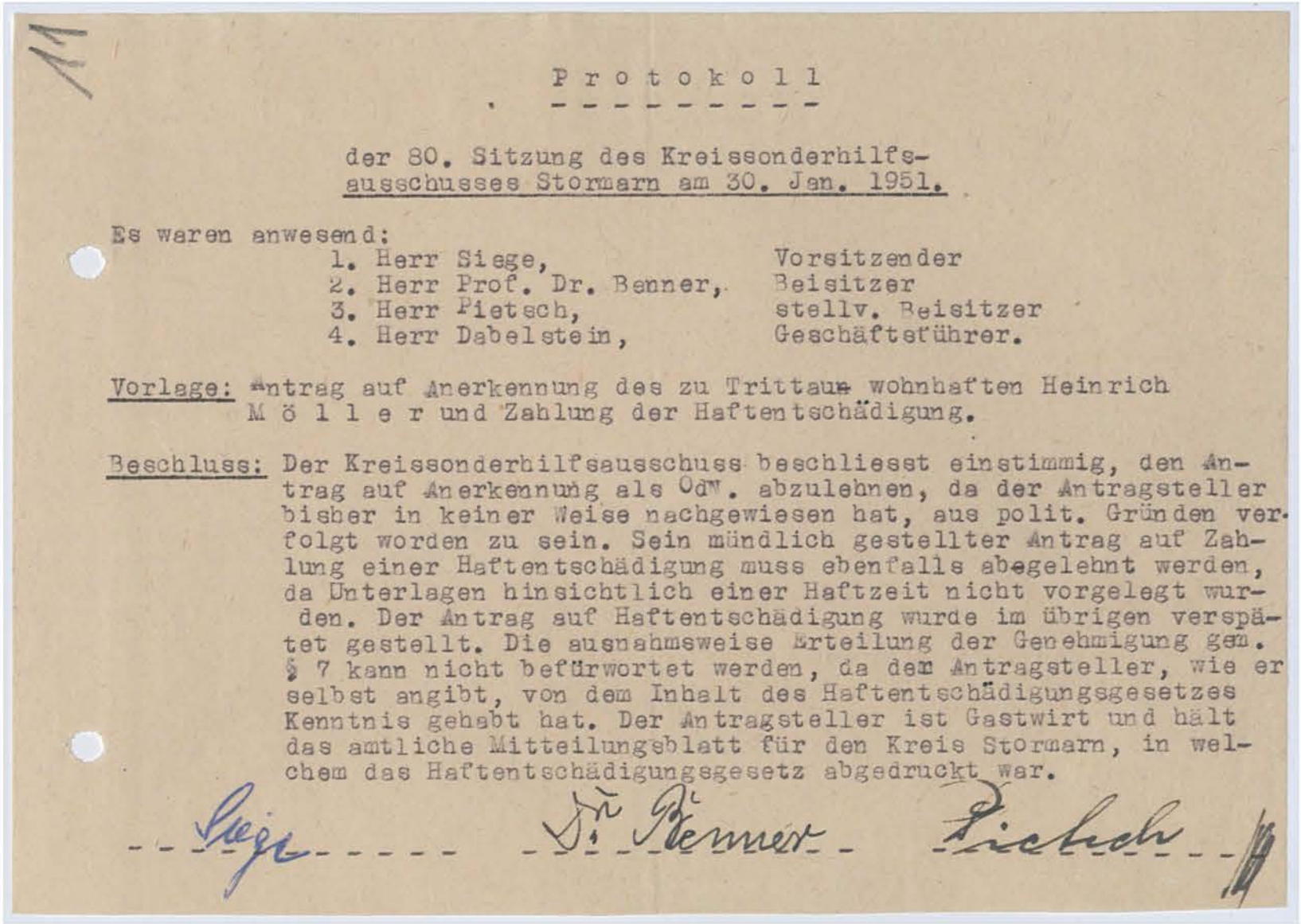
a) Darlehen in RM	am	Höhe	RM
	am	Höhe	RM
b) Beihilfen in RM	am	Höhe	RM
	am	Höhe	RM
c) Darlehen in DM	am	Höhe	DM
d) Beihilfen in DM	am	Höhe	DM
	am	Höhe	DM

..... *Frühmann*, den 17. 2. 1952 *H. Frühmann*
(Unterschrift)



Kreisarchiv Stormarn B2

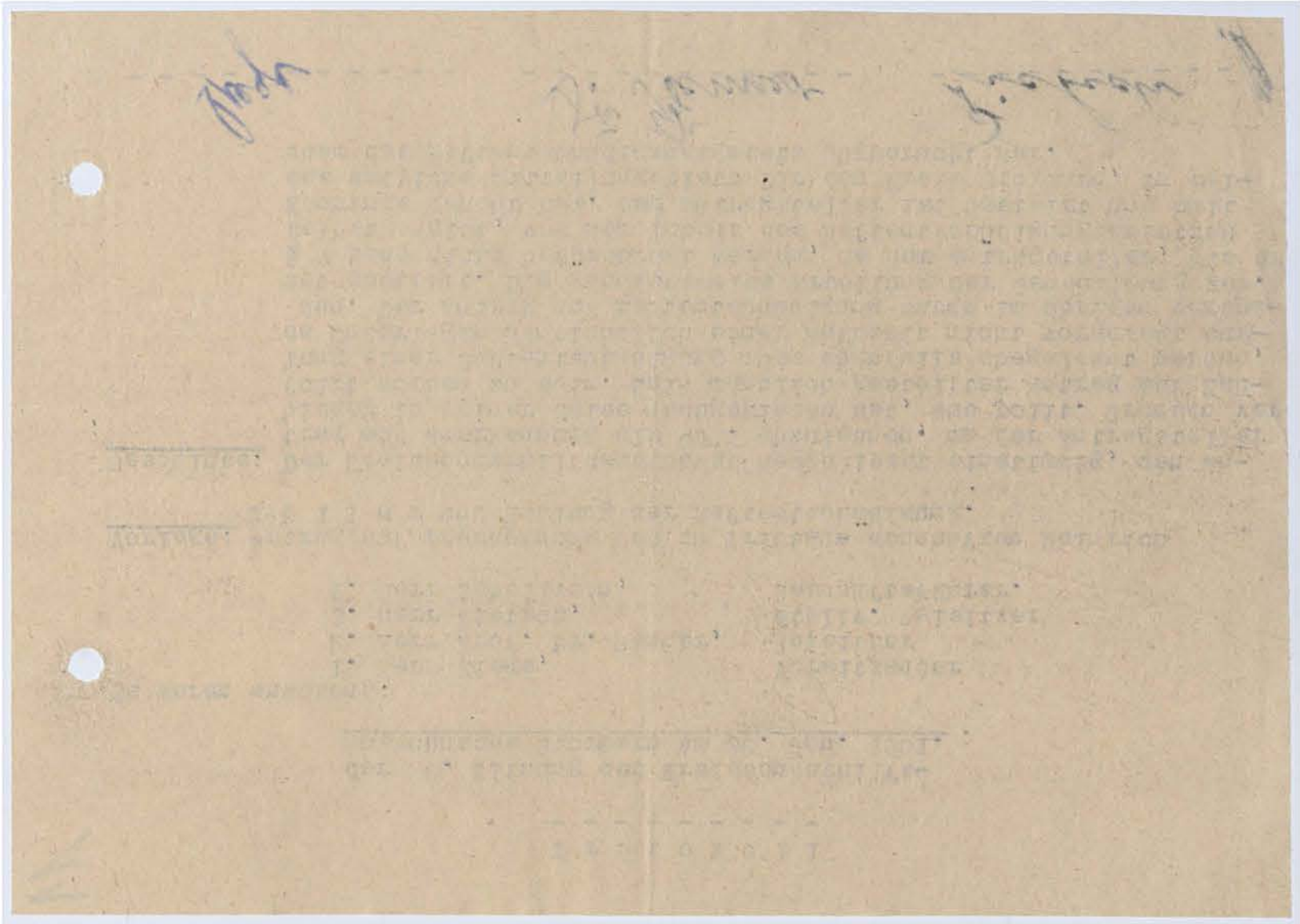
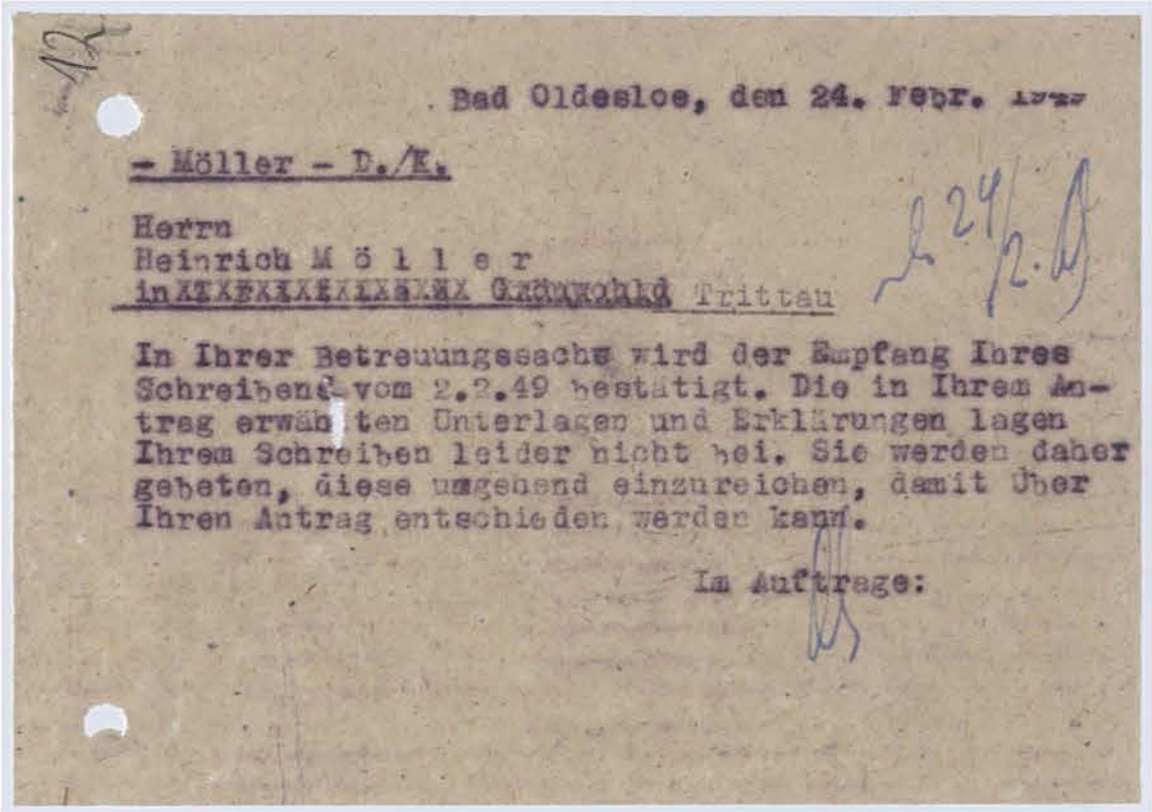


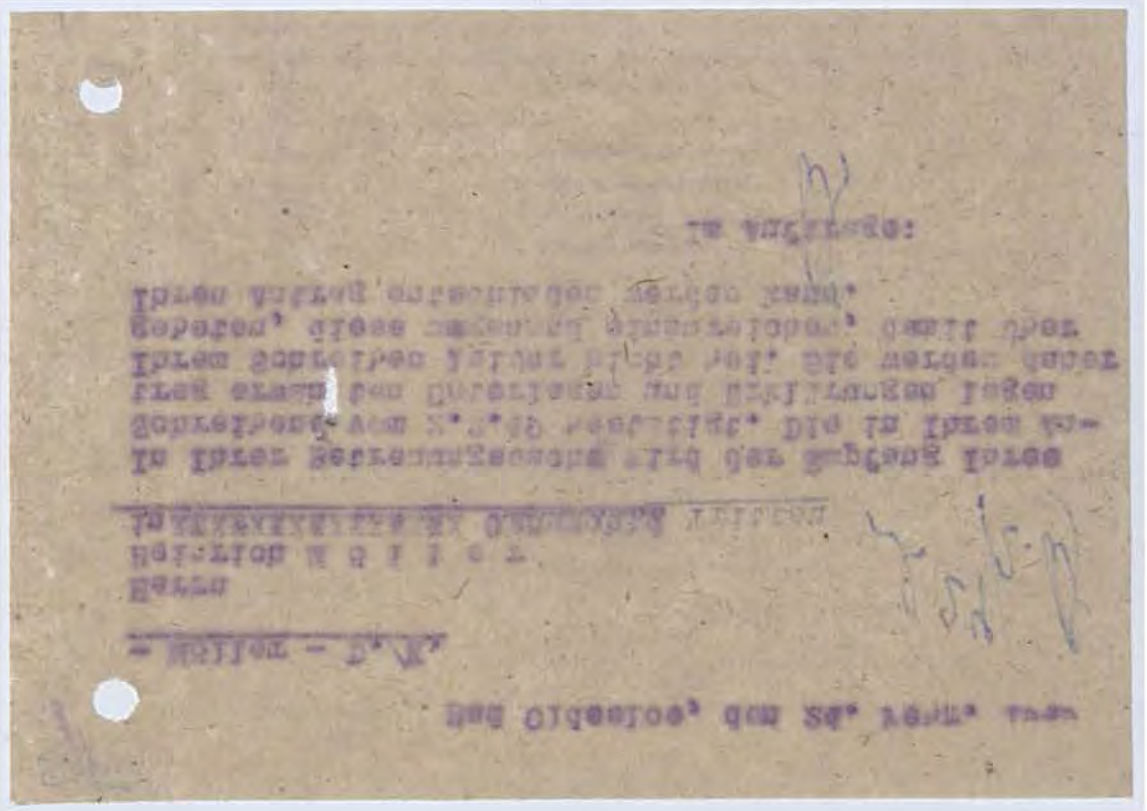
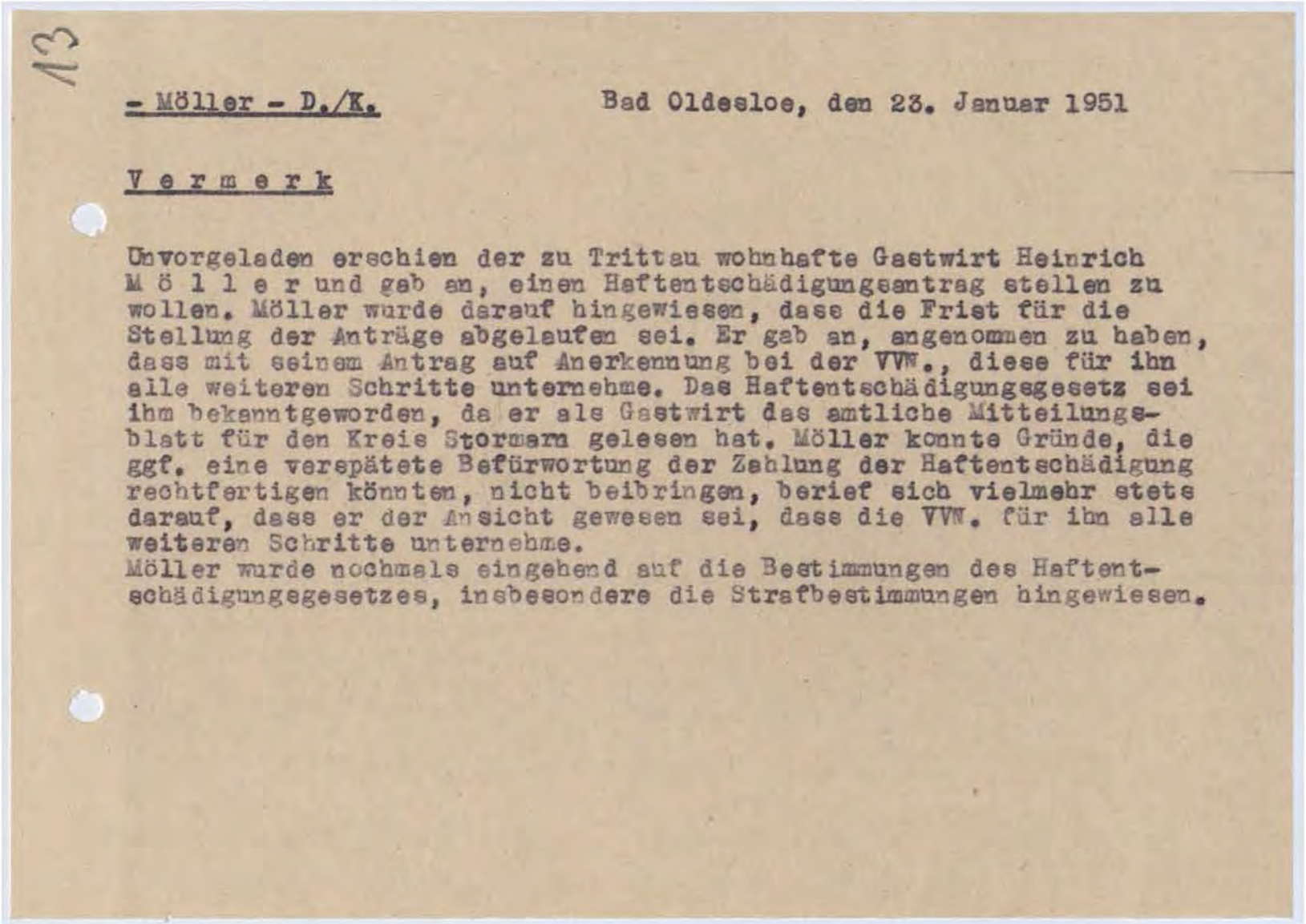


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



14

P r o t o k o l l
- - - - -

der 80. Sitzung des Kreissonderhilfe-
ausschusses Stormarn am 30. Jan. 1951.

Es waren anwesend:

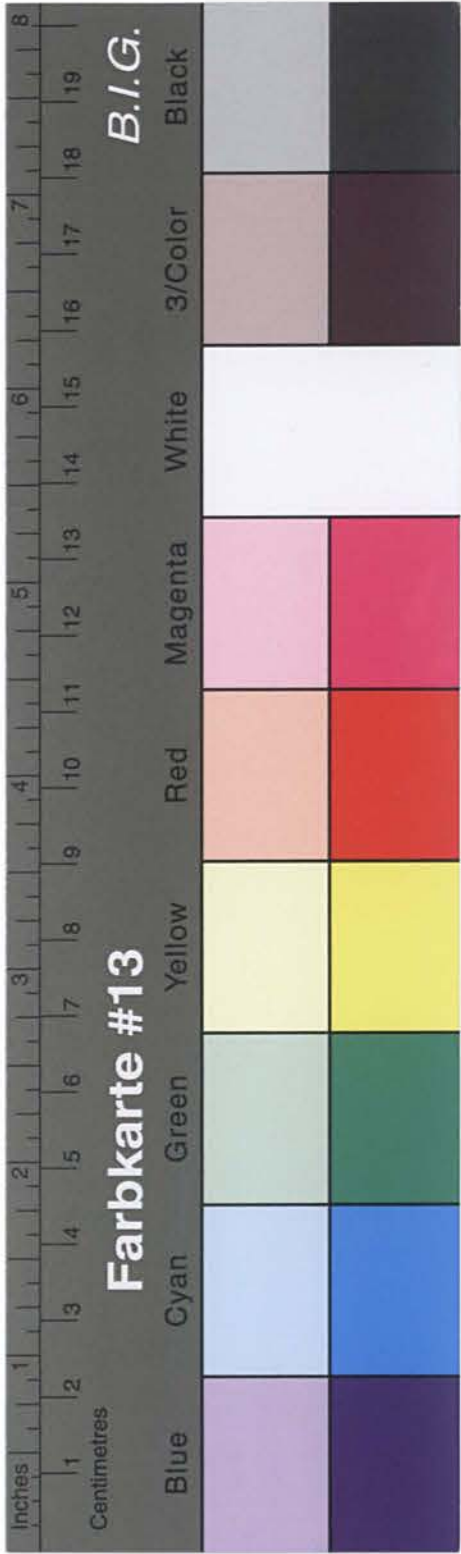
1. Herr Siege,	Vorsitzender
2. Herr Prof. Dr. Benner,	Beisitzer
3. Herr Pietsch,	stellv. Beisitzer
4. Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Anerkennung des zu Trittau wohnhaften Heinrich
M 8 1 1 e r und Zahlung der Haftentschädigung.

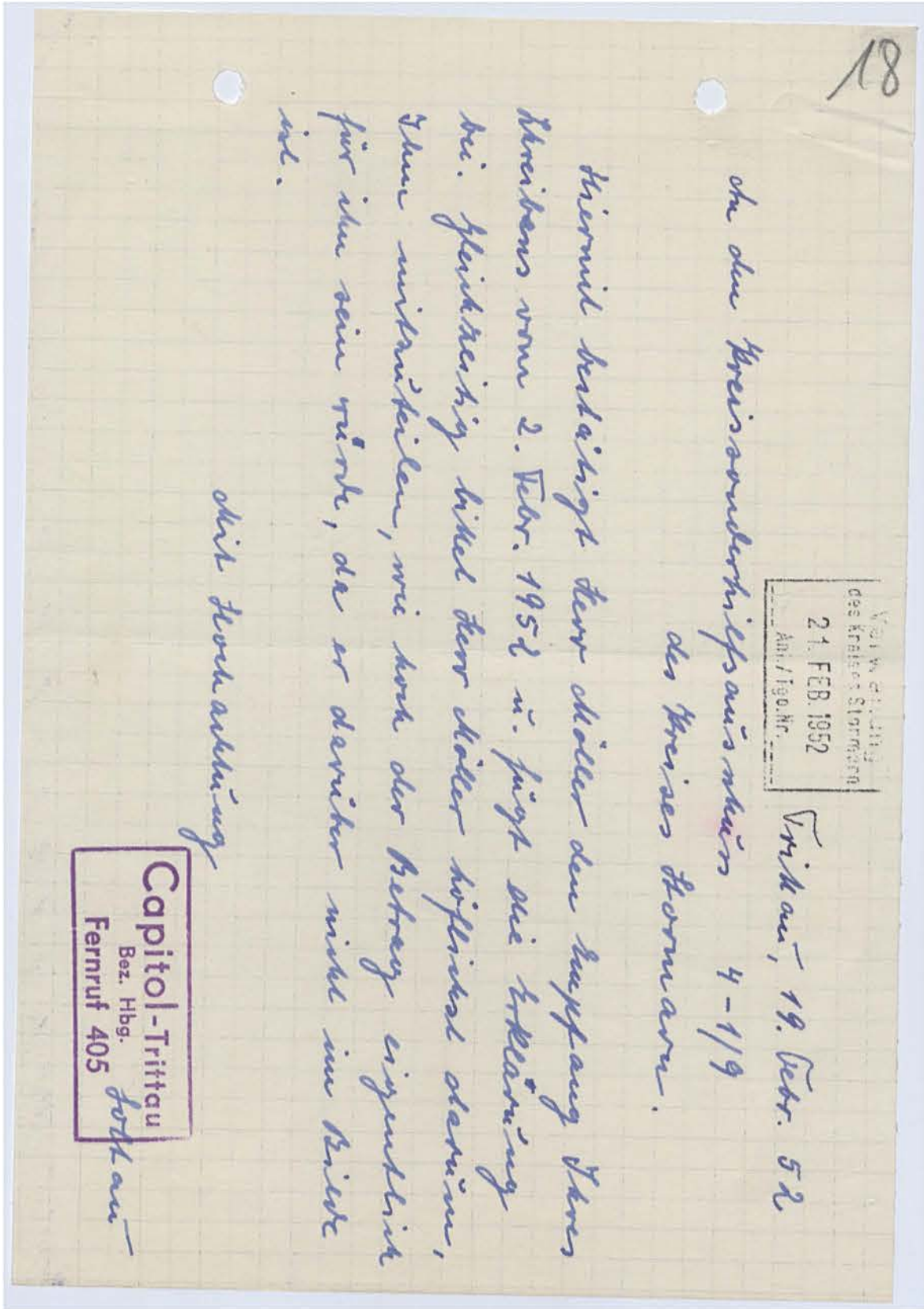
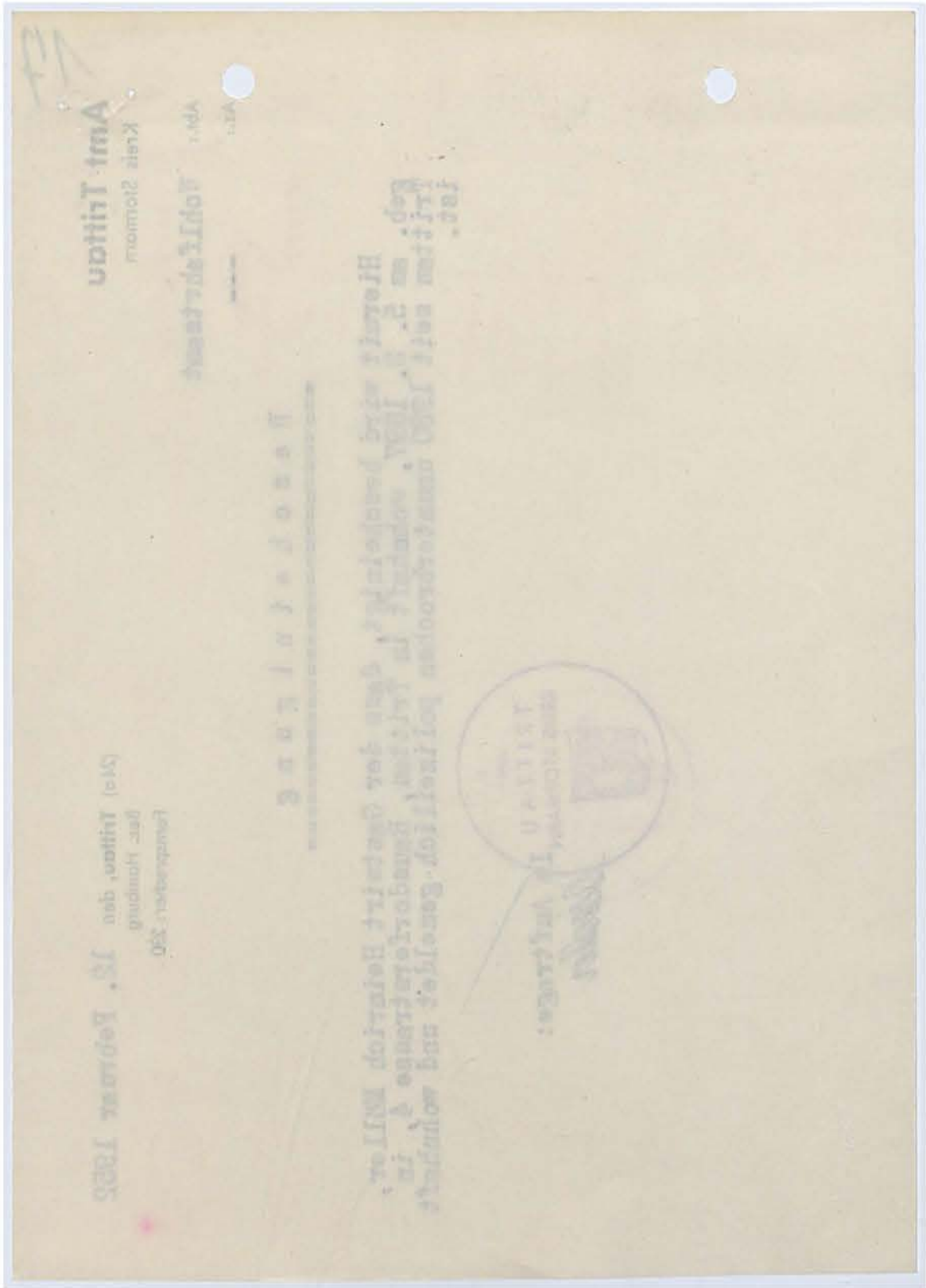
Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, den An-
trag auf Anerkennung als OdW. abzulehnen, da der Antragsteller
bisher in keiner Weise nachgewiesen hat, aus polit. Gründen ver-
folgt worden zu sein. Sein mündlich gestellter Antrag auf Zah-
lung einer Haftentschädigung muss ebenfalls abgelehnt werden,
da Unterlagen hinsichtlich einer Haftzeit nicht vorgelegt wur-
den. Der Antrag auf Haftentschädigung wurde im übrigen verspät-
et gestellt. Die ausnahmsweise Erteilung der Genehmigung gem.
§ 7 kann nicht befürwortet werden, da dem Antragsteller, wie er
selbst angibt, von dem Inhalt des Haftentschädigungsgesetzes
Kenntnis gehabt hat. Der Antragsteller ist Gastwirt und hält
das amtliche Mitteilungsblatt für den Kreis Stormarn, in wel-
chem das Haftentschädigungsgesetz abgedruckt war.

- - - - -





Kreisarchiv Stormarn B2



19

26. Februar 1952

- Möller -

D./K.

Herrn
Heinrich M ö l l e r
in T r i t t a u
Reusdorferstr. 4

In Ihrer Haftentschädigungssache benötige ich noch umgehend eine Erklärung darüber, ob Sie zu irgend einer Zeit Mitglied der NSDAP. oder deren Gliederungen waren. Ich füge demgemäß den Entwurf einer solchen Erklärung bei und bitte, diese Erklärung zur Beglaubigung Ihrer Unterschrift bei der Amtsverwaltung Trittau vorzulegen. Die Beschleunigung dieser Angelegenheit liegt in Ihrem eigenen Interesse.

Zum Schreiben vom 19. d. Mts. muss ich mitteilen, dass zunächst die Entscheidung der Landesregierung abzuwarten ist.

Im Auftrage des Landrates:

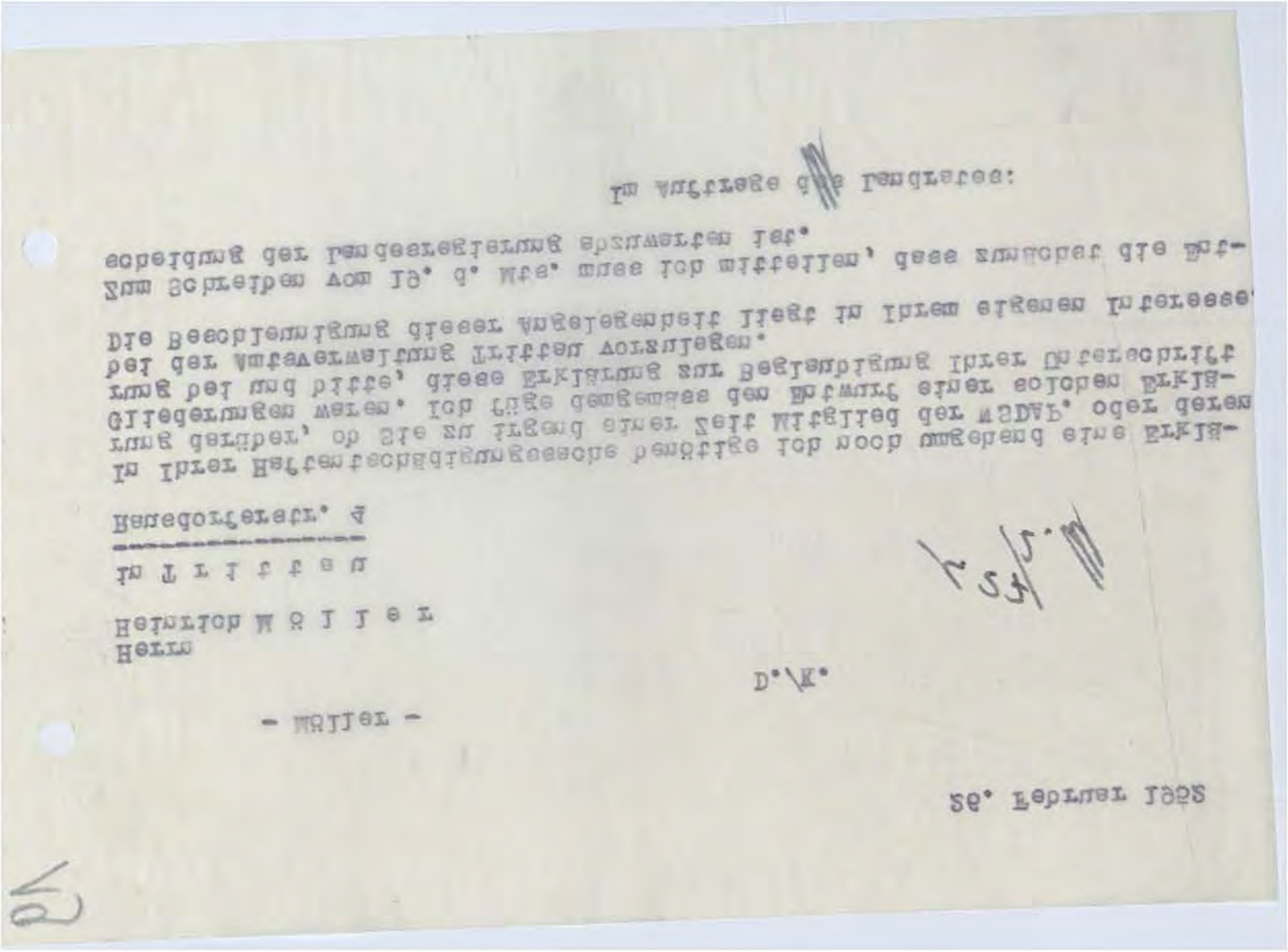
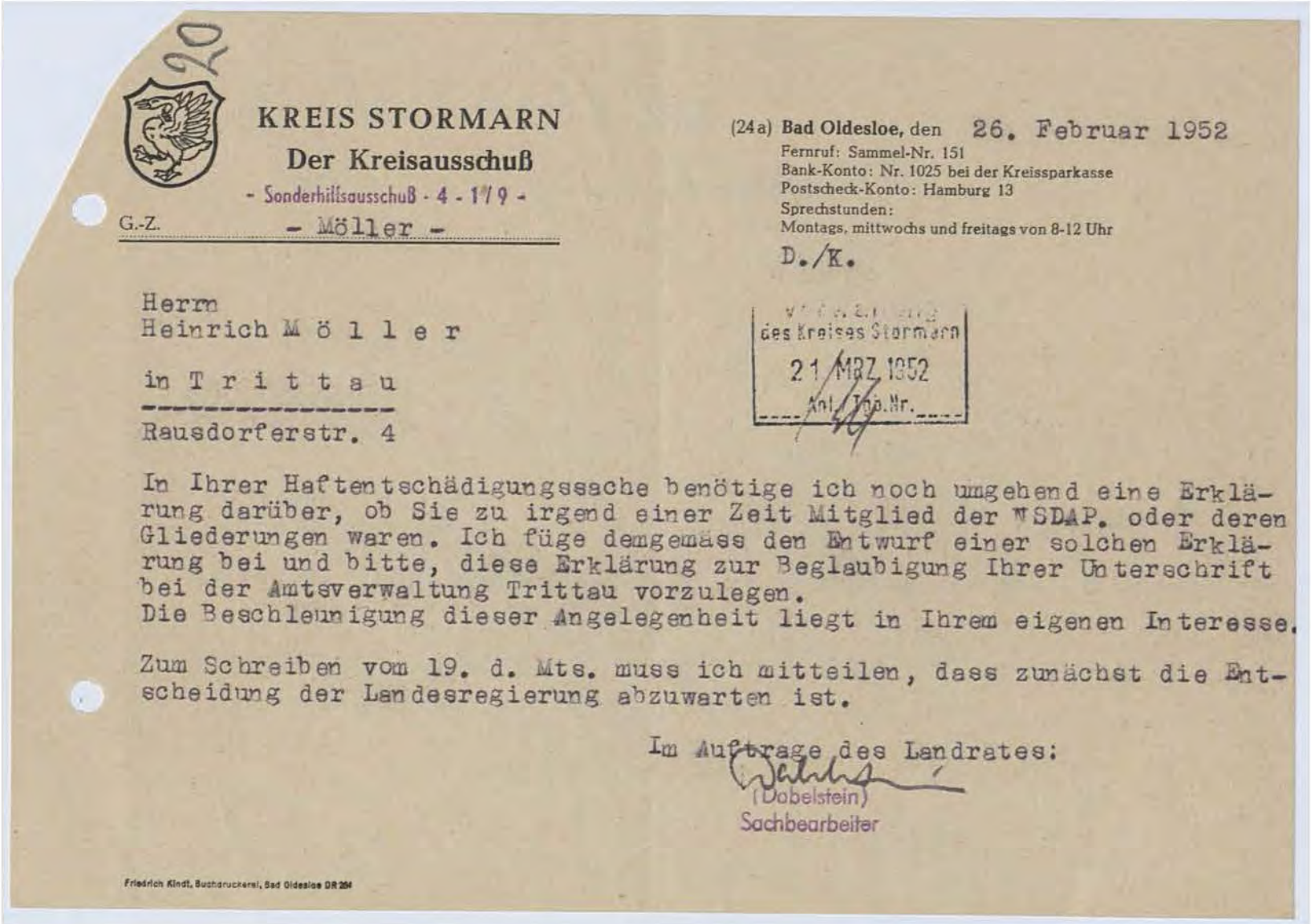
127/2.

Formul. 402
Ger. 1/2
Cabirol-1/1000

3. 10. 1952
Cabirol-1/1000

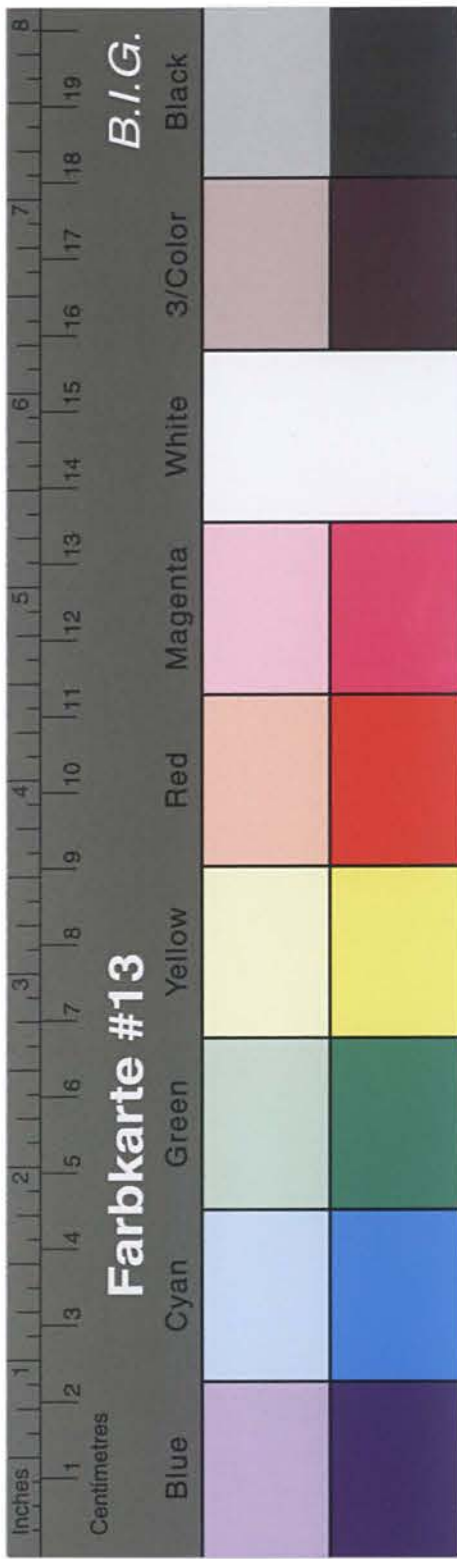
Kreisarchiv Stormarn B2



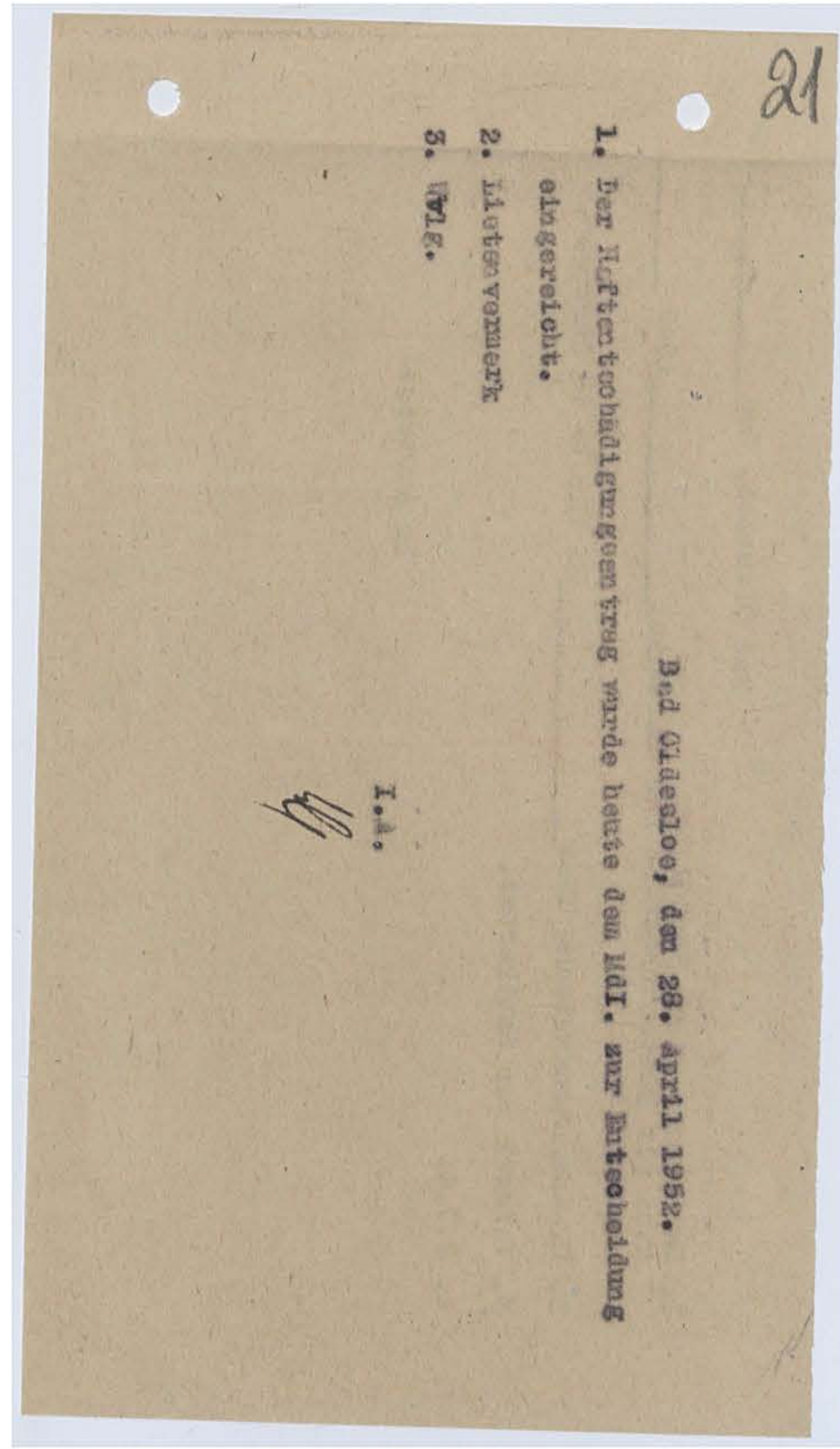
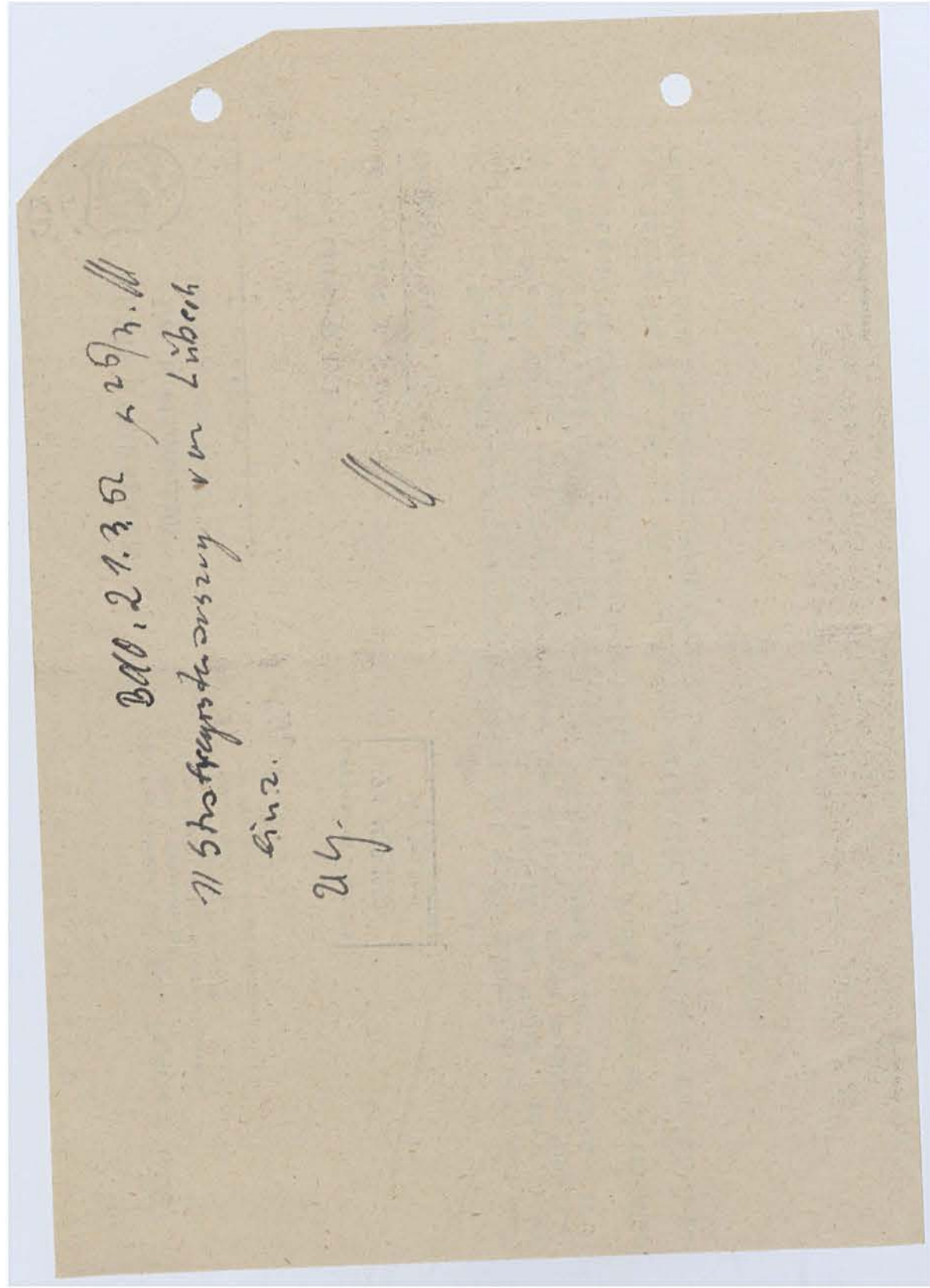


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten sind als Rentenvorschuß für den Monat 1949 ausbezahlt.

2. D.-Ausgabebeurteilung über DM für VG 40 fertigen.

3. Vermerk zur Zahlkartei.

4. Z.D.A.

Im Auftrage:

22

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

KIEL, den 7. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - f - Ba./Cb.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Abschrift

Herrn
Heinrich Müller,
Trittau Kre. Stormarn
Rausdorferstrasse 4

Betr.: Ihren Haftentschädigungsantrag.

Ich lehne Ihren Antrag auf Gewährung von Haftentschädigung ab.

Nach § 1, Abs. 1 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein vom 4.7.1949 hat einen Anspruch auf Haftentschädigung nur, wer in der Zeit vom 30.1.1933 bis 8.5.1945 wegen seiner politischen Überzeugung, seiner Rasse, seines Glaubens oder seiner Weltanschauung länger als einen Monat seiner Freiheit beraubt worden ist.

Sie wollen vom 13.12.1939 bis 28.3.1940 in einem Konzentrationslager gewesen sein. Ihre Angaben haben Sie aber in keiner Weise bewiesen.

Ich lehne Ihren Antrag aber auch ab, weil er verspätet eingereicht wurde. Nach § 2, Abs. 2 des obengenannten Gesetzes hätte der Antrag am 1.3.1950 beim Kreissonderhilfsausschuss Stormarn vorliegen müssen. Sie haben Ihren Antrag erst am 23.1.1951 gestellt.

Rechtsmittelbelehrung:

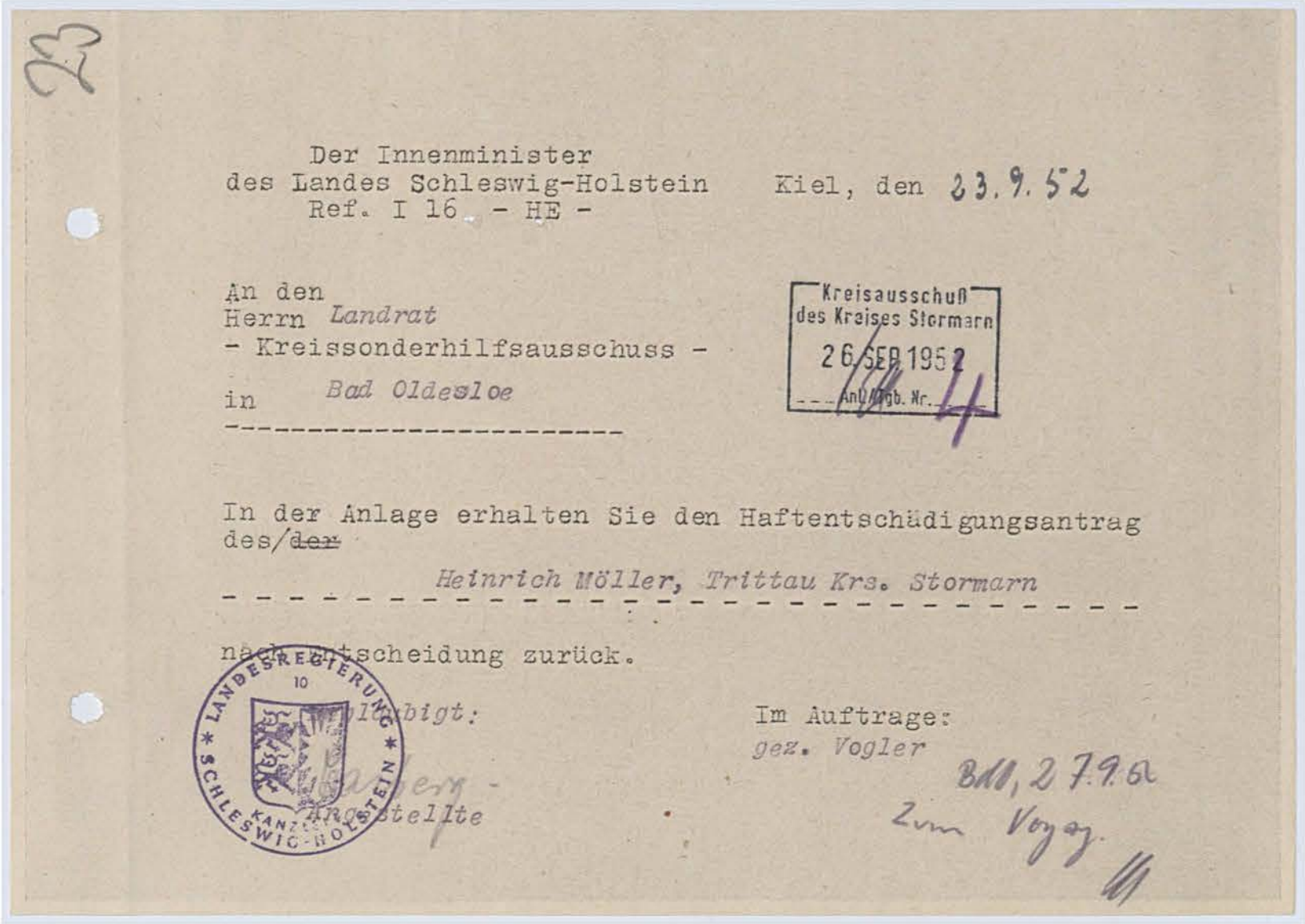
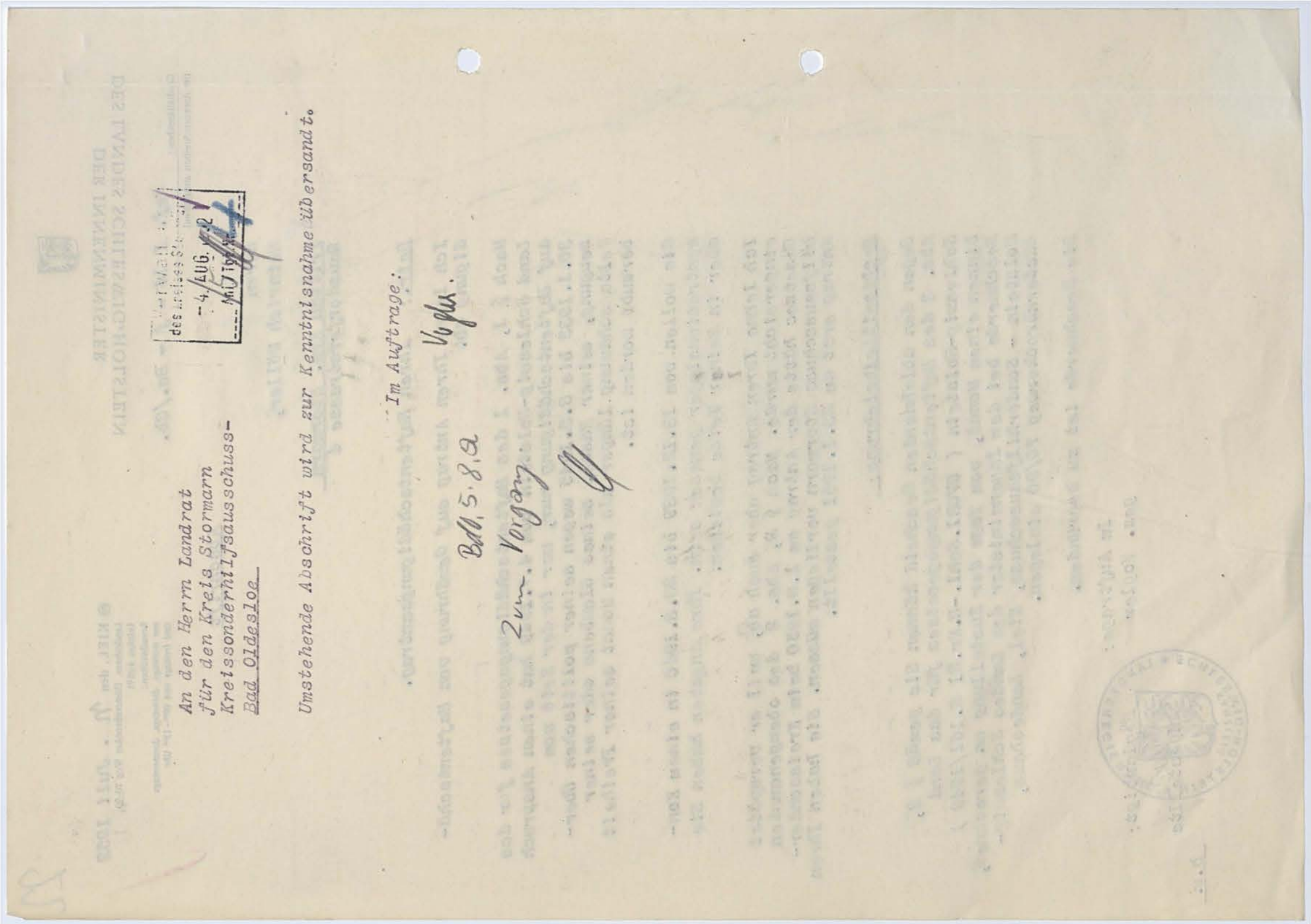
Gegen den ablehnenden Bescheid können Sie gemäß § 2, Abs. 3 des Haftentschädigungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (GVBl.Schl.-H.Nr.21 S.161/1949) - binnen einem Monat, vom Tage der Zustellung an gerechnet, Beschwerde bei dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein - Sonderhilfsausschuss, Kiel, Landeshaus, Düsternbrookerweg 70/90 einlegen.

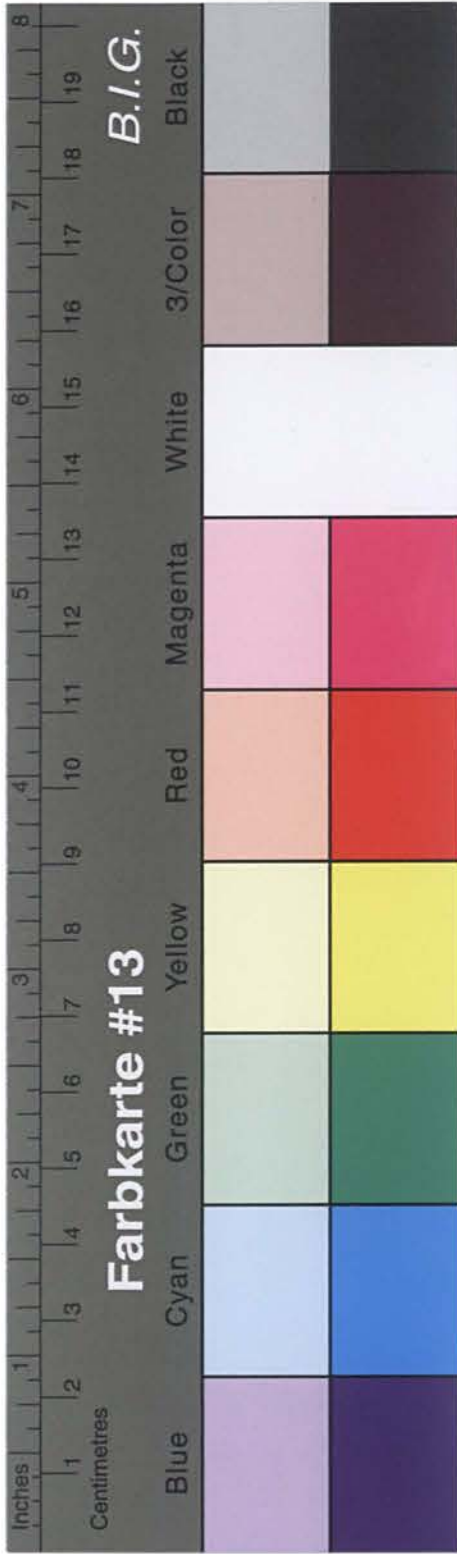
Die Beschwerde ist zu begründen.

Im Auftrage:
gez. Vogler

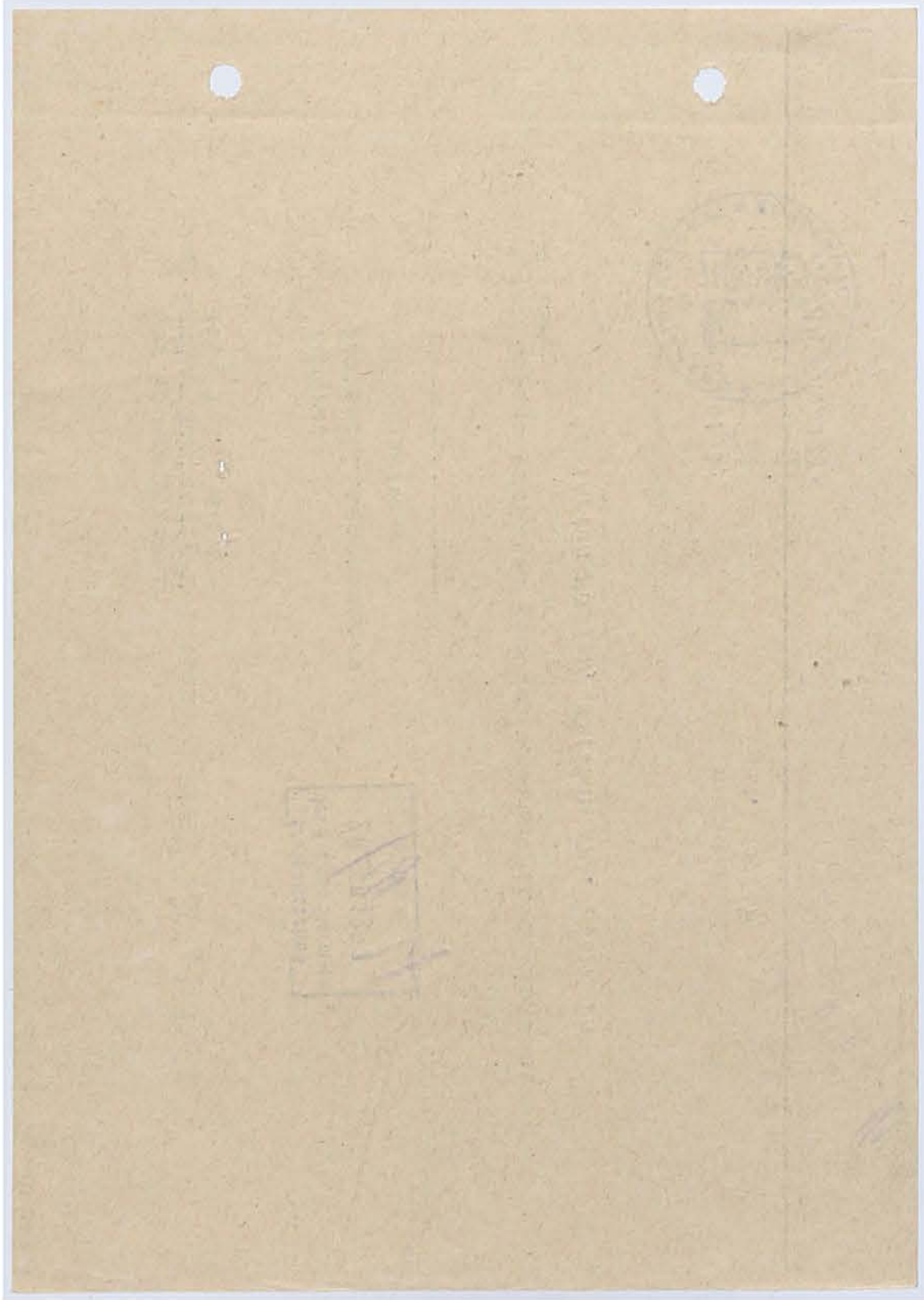
Landesregierung
Schleswig-Holstein
Kanzlei
b.w.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreis Stormarn
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 4. Jan. 1954
24
Dezember 1953

Herrn/Frau/Fräulein
Herrn H. Nölke
in Tr. Han
Kand. H. H. 9

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

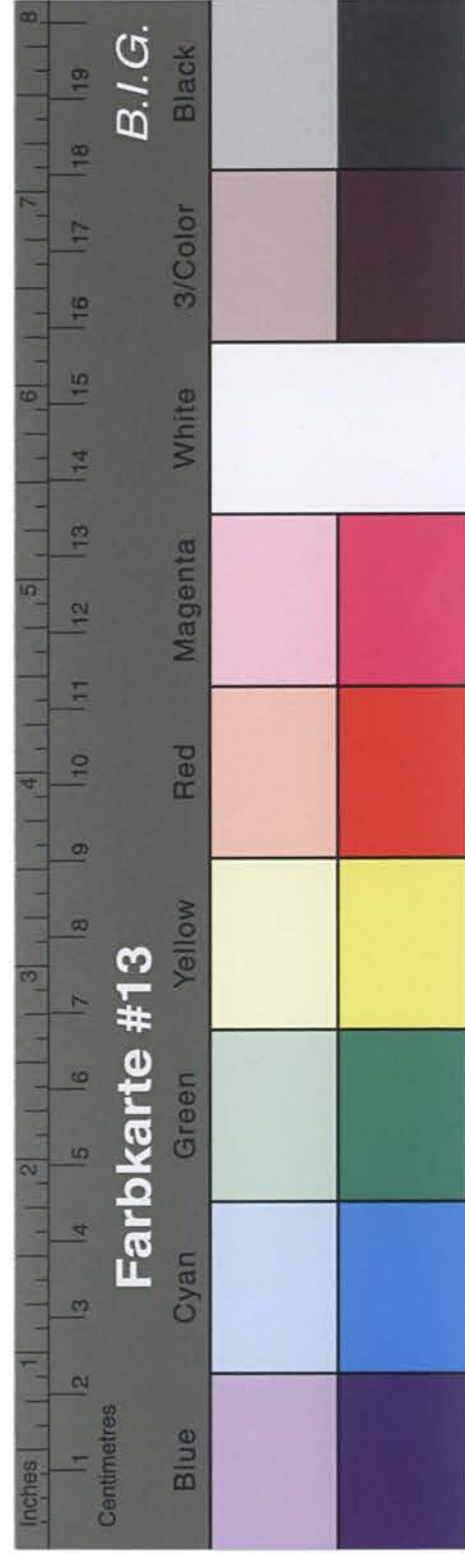
Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtage montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:
W. H. H. H. H.



Kreisarchiv Stormarn B2

